

Himmel & Erde

Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden

Mai 2021 • 17. Jahrgang • Nr. 4

... und was glaubst du?





„und was glaubst du?“ ...

Inhalt

Editorial 2
Ein protestantisches Paradox 3
Säkularität bedeutet nicht
Säkularismus 4
Interreligiöser Dialog 5
Impressum 6
Religion – mehr als Privatsache ... 7
Ökumene 9
Lesetipp / Kulinarisches 11
Erholungsreise 12
Kirchenkreis 13
Gottesdienste 14-15
Kirchenmusik 17
Alt-Schmargendorf 18-19
Grunewald 20-21
Kreuz..... 22-23
Campus Daniel 24
Linde 25-27
Gemeinsames 28

Am 18. April 1521 jährte sich das Auftreten Martin Luthers vor dem Reichstag in Worms zum 500. Mal. Martin Luther sollte seine Schriften widerrufen. Er hat das nicht getan. Die kirchenpolitischen Verwerfungen dieses Ereignisses wirken bis heute nach, auch wenn



Von Jochen Michalek

Niemand darf mir Vorgaben machen, was ich zu glauben habe.

Zugleich wächst mir als Individuum damit aber auch eine völlig neue Aufgabe zu: Ich muss mir ein eigenes Bild davon machen, was ich glaube und woran ich mich festmachen möchte. Diese „Arbeit“ nimmt

im heutigen ökumenisch gesinnten Zeitalter das Miteinander der Konfessionen in Lehre und Feier zu Recht hervorgehoben wird.

Geistesgeschichtlich war Luthers Auftreten vor dem Reichstag in Worms aber mindestens ebenso bedeutsam. Denn mit welcher Begründung hat er den Widerruf verweigert? In den Akten des Reichstags finden sich folgende Worte Martin Luthers:

„... wenn ich nicht durch Zeugnisse der Schrift und klare Vernunftgründe überzeugt werde, - denn weder dem Papst noch den Konzilien allein glaube ich, da es feststeht, dass sie öfter geirrt und sich selbst widersprochen haben -, so bin ich durch die Stellen der Heiligen Schrift, die ich angeführt habe, überwunden in meinem Gewissen und gefangen in dem Worte Gottes. Daher kann und will ich nichts widerrufen, weil wider das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Gott helfe mir, Amen!“

Martin Luther öffnet damit die Tür zur Gewissensfreiheit in Glaubensdingen.

Ich meine, er darf damit als einer der Väter des Grundrechts gelten, das unser Grundgesetz in Artikel 4 so fasst: „Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.“

mir niemand ab.

Und als Gesellschaft von freien Menschen stehen wir vor der Herausforderung, uns über die Regeln, die für unser Miteinander gelten sollen, immer neu zu verständigen.

Dazu müssen wir nicht alle einer Meinung sein. Und niemand darf genötigt werden, seinen Glauben oder seine weltanschaulichen Grundüberzeugungen öffentlich darzulegen. Aber ich bin fest davon überzeugt, es kann darüber nie zu wenig Austausch und Auseinandersetzung geben. Denn nur wenn ich verstehe, wie mein Gegenüber und wie ich selbst, wie wir auf unsere je eigene Art „ticken“, werden wir einen gemeinsamen Weg für unsere Gesellschaft und unser Gemeinwesen finden und jede bzw. jeder einzelne ihren bzw. seinen Platz darin. Dafür braucht es weniger Ignoranz und mehr Toleranz! Es braucht die Bereitschaft, von sich selbst zu erzählen, und die Neugier zu fragen: „... und was glaubst du?“

Gespannt, wie Sie das sehen:

Jochen Michalek,
Pfarrer der Grunewaldgemeinde

DIESER GEMEINDEBRIEF WIRD GEDRUCKT AUF RECYCLINGPAPIER VON DER DRUCKEREI OFFSET FRIEDRICH. ALS FAMILIENBETRIEB IN 2. GENERATION MIT FAST 40-JÄHRIGER GESCHICHTE LEGEN WIR SEHR VIEL WERT AUF NACHHALTIGE PRODUKTION SOWIE AUF IM EIGENEN HAUSE AUSGEBILDETE FACHKRÄFTE.



WWW.DRUCKEREI-FRIEDRICH.DE
OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK | TEXTILDRUCK | GRAFIKDESIGN

Kirchen und Gemeindehäuser

- Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf • Dorfkirche: Breite Straße 38 • Gemeindehaus: Kirchstr. 15/16
Kirchengemeinde Grunewald • Kirche: Bismarckallee 28 b • Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5
Kreuzkirchengemeinde • Kirche: Hohenzollerndamm 130 • Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130a
Lindenkirchengemeinde • Kirche: Homburger Str. 48 • Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 a



Gebundene Freiheit – ein protestantisches Paradox

Ihr aber, Brüder und Schwestern, seid zur Freiheit berufen. (Gal 5,13)

Nicht erst seit Bischof Hubers Impulspapier ‚Kirche der Freiheit‘ und dem Reformationsgedenken 2017 ist das Wort ‚Freiheit‘ in der evangelischen Kirche und Theologie in aller Munde.

Problematisch ist nur, dass kaum einer so genau weiß, was damit eigentlich gemeint ist. Der Begriff wird heutzutage vielfach und hoch ambivalent in Werbesprüchen und politischen Versprechen jeglicher Couleur mit unterschiedlicher Bedeutung genutzt.

Fragt man nun – 500 Jahre nachdem sich Luther im April 1521 in Worms auf seine Gewissensfreiheit berufen haben soll –, was evangelische Freiheit ist, kommt man schnell zu einem Paradox; hier lässt sich sinnvoll nur von *gebundener Freiheit* sprechen.

Mit der meistgedruckten Schrift des 16. Jahrhunderts, *Von der Freiheit eines Christenmenschen*, rückt der Reformator das Freiheitsthema ins Zentrum der reformatorischen Bewegung. Indem er Gedanken von Paulus aufnimmt, wird ‚Freiheit‘ zum Epochenthema und schlägt sich als Programm auch in den anderen großen Schriften Luthers nieder.

„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“ (*Freiheitsschrift, Zum Ersten*) – diese Doppelthese entfaltet Luther in seiner Schrift. Der Mensch hat einerseits einen Leib, andererseits eine Seele bzw. einen Geist. Luther weist aus, dass beides einander nicht bedingt. So kann auch der gefangene Mensch frei sein und sich innerlich nicht durch Enge, Dunkelheit und Gren-

Von Jan Kingreen

zen bestimmen lassen. Ebenso gilt, dass innerliche Freiheit nicht durch äußerliche Hilfsmittel bewerkstelligt werden kann (hier hat Luther die zeitgenössische Sakramenten- und Reliquienpraxis vor Augen). Dieser Gedanke ist spektakulär und wird insbesondere im 18. und 19. Jahrhundert breit rezipiert (Lessing, Herder, Hegel u.a.). Der Geist kann



nicht durch Äußerliches, Gegenständliches beeinflusst werden, er ist nicht gegenständliche Materie und ist in diesem Sinne frei.

Und Luther geht noch einen Schritt weiter: er *bindet* diese Freiheit an das Wort. „Es hat die Seele nichts anderes [...] worin sie leben kann, recht, frei und Christ sein, als das heilige Evangelium, das Wort Gottes von Christus gepredigt.“ (*Freiheitsschrift, Zum Fünften*).

Das ist zunächst eine selbstverständliche Einsicht. Beeinflussbar sind wir Menschen nur über Worte, die uns überzeugen, die in uns wirken, die unsere Haltungen bilden oder neue Perspektiven ermöglichen. Ob dies geschieht, ob uns etwas einleuchtet oder nicht, liegt dabei weder in unserer Hand noch in der desjenigen, der das Wort spricht oder schreibt. Dieser Prozess ist un-

verfügbar – theologisch gesprochen ist hier der Heilige Geist am Werk. Allein Worte (im weitesten Sinne) können die Seele oder den Geist des Menschen und damit auch sein Denken und Wollen berühren oder verändern.

Dies gilt insbesondere für den Glauben und die Religion – es ist das Wort Gottes, das nach Luther erst wahrhafte Freiheit schafft. Indem der Mensch die Zusage Jesu Christi auf sich und sein Leben bezieht, sie ihm so sehr einleuchtet, dass

er sie sich reflexiv aneignet, kommt er zur Freiheit. Er wird frei davon, an ihn herangetragene Forderungen entsprechen zu müssen. Frei davon, durch eigene Leistung den Wert seiner Person zu generieren. Frei dazu, sich aus seiner eigenen Gottesbeziehung heraus Positionen zu bilden. Dies al-

les ermöglicht ihm dann erst, sich in Taten dem Nächsten zuzuwenden (wovon der zweite Teil der *Freiheitsschrift* handelt).

Mit dieser Bindung der Freiheit vollzieht Luther eine Trennung von Werk und Person, die immense Auswirkungen auf die abendländische Neuzeit hat: Die Person ist frei und unabhängig von ihrem Werk, ihr kommt eine Würde zu jenseits des leistungsbezogenen Wertes – ein Gedanke, der dann aus seinem religiösen Kontext gelöst als Blaupause für die Idee einer allgemeinen Menschenwürde dient.

Dr. Jan Kingreen ist Vikar in der Ev. Pfingstgemeinde Potsdam und Geschäftsführer des Berliner Doms und hat über Hegels Reformationsdeutung promoviert.



Kopftuch, Kippa, Kreuz und Sikh-Turban im öffentlichen Raum – Säkularität bedeutet nicht Säkularismus

Religion erlebt weltweit eine Renaissance. Die säkularen Gesellschaften diskutieren aufgeregt, wie viele religiöse Symbole dem öffentlichen Raum zuzumuten sind. Eine kopftuchtragende Lehrerin? Ein Staatsanwalt mit Kippa? Eine Sozialarbeiterin mit Kreuzkette? Ein Sikh-Gläubiger mit Turban an der Kasse? In der Debatte wird der weltanschaulich-neutrale und sich säkular verstehende Staat öfter verwechselt mit einer säkularistischen, laizistischen Staatsvorstellung. Eine Klärung.

Von Andreas Goetze

religiöse Gefühle, religiöse Identitäten oder gar Religionen als solche unter Schutz. Öffentliche Kritik an Überzeugungen, Kritik an Formen der Religion und Weltanschauungen schließt das unbedingt mit ein.

Zur Entwicklung des weltanschaulich neutralen Staates trugen die Erfahrungen von staatlichen Zwangsmitteln im preußischen Kulturkampf ebenso bei wie die Gleichschaltung

Raum mit ein.

Das hat zum einen Folgen für jede Religion und Weltanschauung: Sie verpflichtet sich zum Verzicht auf politische Gewalt, sie verzichtet auf Gewissenszwang zur Durchsetzung ihrer religiösen Wahrheiten, sie anerkennt die Unabhängigkeit der Wissenschaft von religiöser Autorität, das Recht auf Religionswechsel und die negative Religionsfreiheit.

Zum anderen darf sich der Staat umgekehrt aber auch keine Religion oder Weltanschauung zu eigen machen – und damit auch nicht die säkularistische Weltanschauung, die Religion und andere Weltanschauungen zur Privatsache erklärt und z. B. religiöse Symbole aus dem öffentlichen Raum verdrängen will.

Das deutsche Religionsverfassungsrecht verbindet zwei Elemente miteinander: Zum einen die institutionelle Scheidung der religiösen bzw. weltanschaulichen und der staatlichen Bereiche und zum anderen eine wohlwollende Kooperation in Angelegenheiten, die den Menschen als Staatsbürger wie als Gläubigen zugleich betreffen. Der weltanschaulich neutrale Rechtsstaat in Deutschland ist dementsprechend säkular ausgerichtet, nicht aber säkularistisch. Hier liegt



Staat erklärt sich für religiös inkompetent

Der entscheidende Punkt: Der freiheitlich-demokratische Verfassungsstaat kann Religionsfreiheit und religionsbezogene Diskrimi-

in der aktuellen Diskussion z.B. über das Tragen religiöser Symbole wie Kopftuch, Kippa, Kreuz oder Sikh-Turban im öffentlichen Raum die größte Unkenntnis vor, die ständig zu Missverständnissen führt.

Im Grundgesetz (GG) Artikel 4 heißt es: „Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet“. Das Menschenrecht auf Religionsfreiheit meint nach dem Grundgesetz die Freiheit, einen Glauben zu haben oder keinen zu haben, einen Glauben anzunehmen oder abzulehnen, seinen Glauben zu behalten oder aufzugeben, seinen Glauben zu bekennen oder nicht zu bekennen. Das Menschenrecht auf Religionsfreiheit stellt dabei nicht

von Religion für staatliche Interessen im Nationalsozialismus. Das Grundgesetz setzt auf eine „kooperative Neutralität“, nicht auf laizistische Ausgrenzung. Auf diese Weise garantiert er die gleiche Religionsfreiheit für alle. Es beinhaltet gleichberechtigt und gleichgewichtig zum einen die negative Religionsfreiheit: Sie steht dafür, nicht selbst zu einer Überzeugung genötigt werden zu dürfen. Zum anderen aber auch die positive Religionsfreiheit: Sie steht für die Möglichkeit, sich sowohl als Einzelne*r wie auch als Religions- und Weltanschauungsgemeinschaft gestaltend und eigenverantwortlich in der Öffentlichkeit an gesellschaftlichen Aufgaben beteiligen zu können. Das schließt das Tragen von religiösen Symbolen im öffentlichen

nierungsverbote nur wahren, wenn er selbst in Religions- und Weltanschauungsfragen unparteiisch agiert und sich selbst für theologisch inkompetent erklärt. Daher muss er auf die Deutung religiöser Symbole verzichten und kann nur – so das Bundesverfassungsgericht – im Einzelfall, wenn „der Schulfrieden gestört ist“, einer Lehrerin mit Kopftuch das Unterrichten verweigern. Beim Tragen von Kopftuch, Kippa, Kreuz oder Sikh-Turban ist es daher nach dem Grundgesetz unerheblich, wie es die jeweilige Person versteht und dass die Deutung umstritten ist. Der Staat beurteilt grundsätzlich nicht, welche Bekleidungsvorschrift die jeweilige Überlieferung fordert. Auch der in politischen Debatten zuweilen zu hörende Vorbehalt, „der Islam“ sei eine politische Ideologie und keine

Religion, ist eine bestimmte Deutung und muss daher für die Frage, was vom Schutzbereich des Art. 4 GG erfasst wird, unbeachtet bleiben.

Neutralitätsgesetz in Berlin umstritten

Das Neutralitätsgesetz in Berlin ist stark auf die negative Religionsfreiheit fokussiert. Es ist ausgerichtet auf die Zurückdrängung von Religion, religiösen Symbolen und Riten aus dem öffentlichen Raum hinein in die Privatsphäre. Religion wird dabei oft gleichgesetzt mit negativen Aspekten, gilt als „Gegner des Fortschritts und der Aufklärung“. Damit ist das Neutralitätsgesetz weniger aus einer säkularen als vielmehr aus einem säkularistischen, laizistischen Staatsverständnis heraus formuliert. Genau dies wird von vielen Staatsrechtlern als nicht grundgesetzkonform angesehen.

Rechtsstaatlich ist „Säkularität“ und damit staatliche weltanschauliche Neutralität zu unterscheiden vom

weltanschaulichen Säkularismus. Nur die rechtsstaatliche Säkularität bietet nach Heiner Bielefeldt die Basis für einen religiösen und weltanschaulichen Pluralismus, der auch Chancen bietet für religiöse und weltanschauliche Minderheiten.

Damit wird deutlich, dass Säkularität nicht einfach mit Atheismus gleichgesetzt werden kann noch eine Privatisierung von Religion, also eine Trennung von Religion und Politik, voraussetzt. Die institutionelle Trennung von Staat und Religion verhindert nicht das Einbringen religiös begründeter politischer Anliegen im öffentlichen Raum. Voraussetzung ist allein, dass sich die unterschiedlichen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und Lebensformen der Achtung der Würde des Menschen und damit den Menschenrechten verpflichtet fühlen.

Grundgesetzlich verankerte Neutralität meint, Religion und Politik zu unterscheiden. Mit „Religion ist kein Staat zu machen“. Grundgesetzlich

verankerte Neutralität meint nicht Verdrängung von religiösen Symbolen und damit von Religion und Weltanschauung aus dem öffentlichen Raum.

Dr. Andreas Goetze ist Landeskirchlicher Pfarrer für den Interreligiösen Dialog (EKBO)

Das „Berliner Forum der Religionen“, ein Zusammenschluss von über 100 Religionsgemeinschaften und interreligiösen Initiativen, hat im August 2020 eine Stellungnahme zum Berliner Neutralitätsgesetz formuliert: <https://www.berliner-forum-religionen.de/pressemitteilung-berliner-forum-der-religionen-sieht-durch-das-berliner-neutralitaetsgesetz-die-vom-grundgesetz-garantierte-religionsfreiheit-gefaehrdet/>

Interreligiöser Dialog Charlottenburg-Wilmersdorf

Die Charlottenburg-Wilmersdorfer Religionsgemeinschaften treffen sich beim Interreligiösen Dialog, um einen aktiven Umgang mit Differenz zu üben und allen im Bezirk lebenden Menschen eine Integrationsperspektive zu eröffnen. Der Dialog ist kein klassischer Interreligiöser Dialog, wo theologische Themen auf der Agenda stehen. Vielmehr stehen der Gemeinwesenbezug und die gesellschaftspolitische Rolle der Gemeinden im Vordergrund.

Beim Dialog besuchen sich die Gemeinden gegenseitig, lernen die Geschichte und das Glaubensleben der jeweils anderen kennen und informieren sich über ihre aktuellen Anliegen. Der Interreligiöse Dialog dient auch dem Austausch über aktuelle religiöse Veranstaltungen und der Initiierung gemeinsamer

Von Maria Weiß



Interreligiöser Dialog Charlottenburg-Wilmersdorf

Aktivitäten. Außerdem stehen neben Berichten aus den Gemeinden und dem Bezirksamt immer wieder aktuelle gesellschaftspolitische Fragen auf der Tagesordnung.

Der Interreligiöse Dialog Charlottenburg-Wilmersdorf wurde 2008 durch die damalige Bezirksbürgermeisterin Monika Thiemen initiiert. Seit 2014 ist das Büro des Integrationsbeauftragten die Koordinierungsstelle des Interreligiösen Dialoges.

Aufgrund der Pandemiesituation finden die Treffen seit einiger Zeit digital statt. Falls Sie Interesse an der Teilnahme oder allgemeine Fragen haben, können Sie sich an die Ansprechperson im Integrationsbüro, Frau Maria Weiß, wenden unter: maria.weiss@charlottenburg-wilmersdorf.de.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/beauftragte/integration/der-interreligioese-dialog-charlottenburg-wilmersdorf-779406.php>



Dr. von Waldthausen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Ihr kompetenter Steuerberater in Halensee, Schmargendorf und Grunewald.

Wir betreuen unsere Mandanten seit mehr als 25 Jahren mit persönlichem Engagement und verfügen über ein breites Wissen bei der Beratung von natürlichen Personen und Gesellschaften. Darüber hinaus haben wir vertiefte Kenntnisse zu der Besteuerung von Alterseinkünften, z.B. Renten, und der Erbschaft- und Schenkungsteuer.

Unsere klassischen Tätigkeitsgebiete sind Finanz- und Lohnbuchhaltung, Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen. Selbstverständlich bieten wir auch digitale Buchhaltung an. Weitere Informationen über unsere Ansprechpartner, unsere Tätigkeiten und unsere Gesellschaft können Sie unter www.wp-w.de erfahren.

Nestorstraße 36a, 10709 Berlin • Telefon: +49 (30) 31 00 787-0 • E-Mail: info@wp-w.de

SAWAL & SCHÜLLER

Notare · Rechtsanwältinnen · Fachanwältinnen

Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 · 10719 Berlin
Tel. 030 889275 - 55 · www.sawal.berlin

Wir arbeiten mit Herz & Verstand!

- Aufgangsreinigung
- Unterhaltsreinigung
- Bestandspflege von Gärten
- Gartenzaun und Sockelreinigung
- Urlaubs- und Abwesenheitsbetreuung
- Laubbeseitigung
- Hausmeisterdienste



Kadenbach
facility service



Mail info@kadenbach-gd.de · Telefon 030-60 97 77 99
www.kadenbach-gd.de
Rückertstraße 4 · 10627 Berlin

MICHAEL SCHATZ

**Garten- und
Landschaftsbau
Gartenpflege**

14055 Berlin · Eichkampstraße 32 · 30 61 30 90

Orzechowski Bestattungen

Filiale Wilmersdorf:
Caspar-Theyß-Straße 22
14193 Berlin
www.orzechowskibestattungen.de



Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen
Baumbestattungen

*Bei uns ist der Tod
keine normale Sache!*

Tag- & Nachruf 030 / 498 05 628

Impressum

Redaktion

Himmel & Erde ☎ 82 79 22 41
✉ Johannisberger Str. 15a, 14197 Berlin

- **Koordination**
Jens-Uwe Krüger
koordination@himmelunderde.net
- **Themenredaktion**
Andreas Groß (V.i.S.d.P.)
themenredaktion@himmelunderde.net
- **Layout**
Peter Thoellde, Thomas Herold
- **Leser*innentelefon**
Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

Lokalredaktionen

- **Alt-Schmargendorf**
Valeska Basse ☎ 81 82 69 86
alt-schmargendorf@himmelunderde.net
- **Grunewald**
Jochen Michalek ☎ 89 73 33 44
grunewald@himmelunderde.net
- **Kreuz**
Andreas Groß ☎ 82 79 22 79
kreuz@himmelunderde.net
- **Linden**
Agnieszka Muth ☎ 82 79 22 0
linde@himmelunderde.net

Bildredaktion

Elmar Kiltz, ✉ Ludwigsfelder Str. 11, 14165 Berlin
bildredaktion@himmelunderde.net

Anzeigen

Auftragsannahme

Manfred Naujeck ☎ 32 60 88 64
anzeigen@himmelunderde.net

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Juni-Ausgabe ist der 2. Mai 2021
Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 9.000 Exemplare



Religion – mehr als eine Privatsache

Von Bernhard Felmberg

Das Verhältnis von Staat und Kirche hat die Geschichte Deutschlands und Europas Jahrhunderte lang bestimmt. Kaiser von Gottes Gnaden zu sein hieß mitunter, dass die kirchliche Macht bestimmt, wer regieren kann und darf. Totalitäre Staaten verboten die freie Ausübung der Religion. Religiöse Minderheiten erlebten vielfach staatliche Diskriminierung und Verfolgung – oft gefördert oder gefordert von den Vertretern der Mehrheitsreligion. Religionsfreiheit ist keineswegs selbstverständlich und konnte sich in Europa und Deutschland erst in der Neuzeit durchsetzen. Der Gewährung der Religionsfreiheit ging die Anerkennung der Trennung von Staat und Kirche voraus.

Im Grundgesetz wird die Religionsfreiheit in den Grundrechtsartikeln garantiert. Artikel 4 Absatz 1 und 2 lauten: „Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.“ Damit steht die Religionsfreiheit auf derselben Stufe wie andere Grundrechte, wie z.B. die Meinungsfreiheit, die Versammlungsfreiheit und das Recht auf körperliche Unversehrtheit. Nun können Grundrechte in einen Konflikt miteinander geraten und tun dies auch regelmäßig. Dann muss abgewogen werden, welche Freiheitsverletzung schwerer wiegt. Welches Grundrecht wichtiger ist, kann nicht abgewogen werden, da sie alle – wie bereits gesagt – gleichrangig sind. Die Abwägung muss durch Gerichte bis hin zum Bundesverfassungsgericht erfolgen.

Die Ausgestaltung der Religionsfreiheit hat in den Ländern Europas verschiedene Formen angenommen. In laizistischen Ländern und in Ländern, die eine Staatskirche haben, kann Religionsfreiheit ausreichend gewährt werden. Ich bin jedoch der festen Überzeugung,

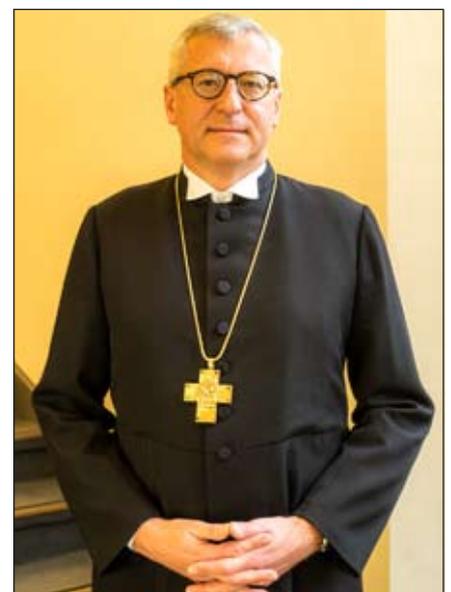
dass staatliche Neutralität in Weltanschauungsfragen am überzeugendsten in Deutschland gelingt, da die Bundesrepublik Deutschland mit den Religionsgemeinschaften kooperiert. Damit gibt Deutschland keine staatliche Weltanschauung vor – weder die der Laizität noch die einer konkreten Religion. Allen Religionsgemeinschaften wird die Gelegenheit gegeben, sich öffentlich zu äußern und in den Diskurs einzubringen.

Die Bundesrepublik Deutschland hat nach der Erfahrung der totalitären Staatsweltanschauung des Nationalsozialismus und in Auseinandersetzung mit dem ebenfalls totalitären Weltanschauungsstaat der DDR erkannt, dass ein freiheitlicher Staat ein Gegenüber braucht in moralischen und ethischen Fragen. Der Staatsrechtler Böckenförde sprach von Voraussetzungen, die der freiheitliche säkulare Staat nicht garantieren könne, von denen er aber lebe. Es sind die Bürgerinnen und Bürger, die sich als Mitglieder von Religionsgemeinschaften oder auch Weltanschauungsgemeinschaften organisieren. Sie tun dies als gläubige Christen, Juden, Muslime und auch als Anhänger anderer Religionen oder Weltanschauungen. Die organisierten Religionsgemeinschaften vertreten die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber dem Staat. Dies dient den Gläubigen und auch dem Staat.

Deshalb ist es gut und richtig, dass konfessioneller Religionsunterricht in den meisten Bundesländern als ordentliches Schulfach erteilt wird. Deshalb ist es gut und richtig, dass Kirchenvertreter ihre Stimme einbringen und sich zu Wort melden. Deshalb ist es gut und richtig, dass wir uns als Kirchengemeinde öffentlich zu unserer Religion bekennen. Wenn unsere Kirchenglocken

läuten, können alle hören, dass wir uns zum Gebet versammeln. Wenn wir Gottesdienst feiern, beten wir für uns, für unsere Regierung und unsere Gesellschaft. Wenn wir Kollekten sammeln, sammeln wir Geld für die Diakonie, die in unserem Land und weltweit Menschen in schwierigen Situationen hilft. Unser Staat braucht Christen, die einen ethischen Kompass haben und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – Christen, die sich in Debatten einbringen und bei den komplexen Fragen der Würde des Menschen das christliche Menschenbild hochhalten: Jeder Mensch ist wertvoll und zum Ebenbild Gottes geschaffen. Unsere Gesellschaft ist auf Christen angewiesen, die sich engagieren, die Nächstenliebe üben und für diejenigen da sind, die Hilfe benötigen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die freie Religionsausübung (inklusive Präsenzgottesdiensten) auch in Pandemiezeiten erhalten bleibt.

Dr. Bernhard Felmberg ist seit Oktober 2020 Bischof für die Evangelische Militärseelsorge bei der Bundeswehr und verantwortet seit vielen Jahren den Gottesdienst für Kleine und Große in der Grunewaldgemeinde.





Seit 160 Jahren im Familienbesitz

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
 Individuelle und stilvolle Trauerfeiern,
 schlicht bis exklusiv, auch in großem Rahmen
 Spezialist für Auslands-Überführungen
 eigene Trauerhalle • anspruchsvolle Floristik
 Bestattungs-Vorsorge

**Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl,
 auch Sondergrößen**

Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11**
 Hausbesuche • 9 Filialen
www.hahn-bestattungen.de



**HAHN
 BESTATTUNGEN**

Schuhmachermeister
Simon Wolff

Sulzaer Str. 12 **14199 Berlin**
 826 21 69

Öffnungszeiten
 Mo - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr
 Samstag 8:00 - 13:00 Uhr



TREICHEL & TREICHEL
 IMMOBILIENBERATUNG

Hausverwaltung für schwierige Objekte
 Ersatzzustellungsververtretung • Notverwaltung

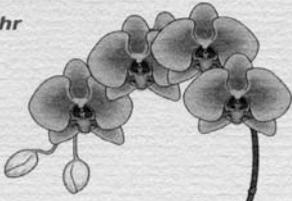
Koenigsallee 39 • D-14193 Berlin Grunewald
 Tel 030 - 89 50 22 92 und 93 • Fax 030 - 89 50 22 97
treichel@treichel.berlin

Leben mit Blumen

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr
 Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr
 So.: 10.00 - 12.00 Uhr

Hagenplatz 3
 14193 Berlin

Tel. 030 - 83 22 25 45
 Fax 030 - 89 73 52 52



MGBS

STEUERBERATUNG

Marko G. Bohlmann
 - Steuerberater -
 - staatl. gepr. Betriebswirt -

Lassenstr. 17 **14193 Berlin (Grunewald)**
 Tel.: 030 / 853 50 41 Fax.: 030 / 853 63 35

MGBS-Steuerberatung@DatevNet.de

**Steuerberatung
 und betriebswirtschaftliche Betreuung
 in Ihrer Nähe!**

Wir sind der fachlich kompetente Ansprechpartner für:

**Rentner, Arbeitnehmer, Vermieter sowie
 Freiberufler und Gewerbetreibende
 (Personen- und Kapitalgesellschaften)**

Drews Bestattungen
 Begleiten und Betreuen

Gerne besuchen wir
 Sie auch zu Hause

030 / 43 72 70 38
 Tag und Nacht

Mommssenstraße 31 • 10629 Berlin
www.drewsbestattungen.de




DIPL. ING. ULRICH FRANKE
 IMMOBILIEN • BERLIN

**Was ist Ihre Immobilie wert?
 Fragen Sie uns!**

**Ihr Immobilienmakler in
 Grunewald, Dahlem, Schmargendorf**

Verkauf • Vermietung • Bewertung

030 80 48 74 24

Kirchweg 27B | 14129 Berlin
www.franke-immobilien-berlin.de





Wo zwei oder mehr digital in seinem Namen versammelt sind

Aufgrund der aktuellen pandemischen Entwicklung in Deutschland wird der 3. Ökumenische Kirchentag (ÖKT) vom 13. bis zum 16. Mai zur digitalen Großveranstaltung, die auf jede Präsenzbegegnung von Gruppen verzichten muss. Für viele Themen mit Diskussionsstoff und zur Weiterbildung ist ein solches Format inzwischen in kirchlichen Kreisen geübt und bewährt. Jedoch hat sich schon lange im Vorfeld des Ereignisses der Dissens um die wechselseitige Teilnahme von Christ:innen an einer Abendmahls- bzw. Eucharistiefeyer zwischen deutschen Theolog:innen und der Glaubenskongregation im Vatikan so zugespitzt, dass man sehr gespannt sein durfte, wie sich im gemeinsamen Gebet und in gegenseitiger Wertschätzung Vertreter:innen aus Kirchen der EKD und der römisch-katholischen Kirche in Bezug auf das Altarsakrament auf dem ÖKT auch praktisch annähern würden. Der Wille dazu ist unter den deutschen Theolog:innen eindeutig erkennbar und formuliert worden, fand aber bisher keine grundsätzliche Zustimmung aus Rom. Im seelsorgerlichen Einzelfall, da sind sich aber immerhin alle einig, zählt das höchste Gebot: das Heil einer notleidenden Seele, über Lehrsätze bzw. Canon hinweg.

Der aktuell ausgesprochene Verzicht auf Präsenzbegegnungen auf dem ÖKT verschafft der Spannung um die gemeinsame aktive Teilnahme an der Sakramentsfeier zunächst eine praktisch-theologische Atempause, denn ob digital ausgerechnet in dieser zentralen kirchlichen Frage ökumenische Fortschritte gemacht werden können, ist wohl allen nachvollziehbar äußerst fraglich. Insofern blieb dem EKD-Ratsvorsitzenden Bedford-Strohm im Interview mit der Katholischen Nachrichtenagentur (KNA) nichts weiter übrig als zu antworten, dass diese Frage bestehen bliebe, unabhängig, ob sich Menschen

Von Nicolas Schönfeld

beim ÖKT versammeln können. „Ich bin dankbar dafür, dass auch von den katholischen Schwestern und Brüdern

und dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz deutlich gemacht worden ist, dass Menschen nach einer Gewissensprüfung selbst zu der Entscheidung kommen können, ob sie am Abendmahl oder der Eucharistie teilnehmen.“ Die Vielfalt der Weisen, in den Kirchen der Reformation einerseits an die Präsenz Christi im Abendmahl zu glauben und andererseits im kirchlichen Vollzug zu feiern, wird allerdings weiter von römisch-katholischer Seite intensiv nachgefragt.

Die KNA fasste dazu bei den Online-Abendmahlsfeiern auf evangelischer Seite nach, wo jede:r mit seinem Becher und seinem Brot vor dem Computer sitzt. Bedford-Strohm: „Aus meiner Sicht ist klar, dass der Heilige Geist auch über digitale Kanäle wirken kann, und auch über das Fernsehen. Die Frage beim Abendmahl ist aber, ob die physische Präsenz der Elemente nicht auch an den Ort gebunden ist, an dem sie eingesetzt werden. Da gibt es in den Bekenntnisschriften Aussagen von Luther, die darauf hinweisen, dass diese Präsenz nötig sei.“ Es war Luthers vorrangiges Ziel, die Gläubigen weg von einer im Mittelalter weit verbreiteten Zuschauerrolle („Augenkommunion“) wieder hin zu einer aktiven, physischen Teilnahme an der Kommunion mit Christus unter beiderlei Gestalt (Brot und Kelch) hinzuführen. Für dieses Ziel findet er bis heute, auch in der Ökumene, hohen Respekt.

<https://www.oekt.de/>

Nicolas Schönfeld ist Prädikant in der Grunewaldgemeinde



Mobile Fußpflege, zuverlässig, pünktlich und freundlich, löse alle Fußprobleme, auch Maniküre und Kosmetikbehandlung.
Nur Hausbesuche nach tel. Terminabsprache.
Natalie Charton, 82 09 65 65 (auf AB sprechen)



Direkt am U-Bahnhof
Rüdesheimer Platz

Wir sind immer gerne für Sie da!
Spessartstraße 13 · 14197 Berlin

Telefon 030 8279340
Fax 030 82793415
info@rheinlandapotheke.de
www.rheinlandapotheke.de



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

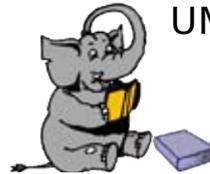
- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung - auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46



**UMZUG? ERBSCHAFT?
KEIN PLATZ MEHR?**

**Ich kaufe Ihre Bücher
und Schallplatten!**

- ✓ ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- ✓ unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- ✓ flotte Abwicklung
- ✓ auch Ankauf von Schallplatten; von Pop bis Punk

F.-W. Ossenkopp
☎ 0173-231 88 06

seitenbewegung@web.de
www.seitenbewegung.eu

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE



84 38 95 0

CURTIVUSSTRASSE 6
12205 BERLIN

SEIT 1900 IN 5. GENERATION

LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106

10713 BERLIN (WILMERSDF.)

TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21

www.leopold-grabmale.de

Malermeister Christian Riedlbauer
Ausführungen sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
12169 Berlin - Bismarckstr. 47 b,
Tel.: 030 / 773 46 05

Kaufe zu realen Preisen

Porzellan - Silber - Bestecke - Figuren - Nippes
Gläser - Bilder - Schmuck - Antiquitäten
Ankauf ganzer Nachlässe, Wohnungsaufösungen



895 03 748



0177/ 35 69 132

Berlin - Schmargendorf Davoser Str. 15

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

SEIT 1865

WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

030 - 811 44 21

Tag und Nacht

Ein Familienunternehmen mit Tradition
Innovativ | Kreativ | Individuell

Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf · www.wieschhoff-bestattungen.de





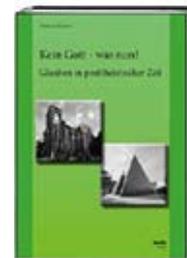
Kein Gott – was nun? Glauben in posttheistischer Zeit

Der etwas reißerische Titel dieses Buches verdeckt seinen hohen Anspruch. Der kritische Theologe Helmut Fischer hat die vielen Aspekte seiner Studien, von denen einige schon in früheren Ausgaben von ‚Himmel & Erde‘ vorgestellt worden sind, hier in einem umfassenden Werk zusammengeführt. Es behandelt die Fragen, was Religion eigentlich ist, welche Ausdrucksformen sie im Verlauf der Geschichte gefunden hat; auf welche Quellen wir beim Studium dabei zurückgreifen können; welche unterschiedliche Ausprägungen das Gottesverständnis früher und heute angenommen hat; welche zentrale Bedeutung für Christen der Mensch Jesus besitzt;

Von Peter Nusser

es behandelt für das Christentum fundamentale Begriffe wie Schuld, Sünde, Gebet, Erlösung; und es geht schließlich auf das Werden und Wesen von Kirche ein, wobei als Aufgabe der Verkündigung ein Paradigmenwechsel angemahnt wird. Hierin liegt das eigentliche Anliegen des Autors: die Botschaft Jesu in unsere Zeit zu ‚übersetzen‘, sie für eine säkulare Gesellschaft, die sich zunehmend von der Kirche und von christlichen Wertvorstellungen trennt, mit neuem Leben zu erfüllen. Dieses mit der Kunst

der Allgemeinverständlichkeit geschriebene Buch lässt sich vielfältig benutzen – als Lesebuch, das Problemkreise eröffnet, die man nicht im Nacheinander lesen muss, als Sammlung theologischen Wissens und als ein Plädoyer dafür, den Ernst der christlichen Liebesbotschaft neu zu begreifen.



Helmut Fischer, **Kein Gott – was nun? Glauben in posttheistischer Zeit**, Bautz Verlag 2020, 55 Euro.

Kurepkat kocht

Von Marc Kurepkat

Die Pandemie hat den Wochenmärkten einen Aufschwung beschert. Und offensichtlich dem Frühaufstehen ebenso. War man sonst um 8:00 halbwegs allein auf dem Markt und konnte den Händlern in Ruhe beim Aufbauen zusehen, parkt man jetzt in dritter Reihe, und am Eierstand haben sie schon mal das Schild „leider nix mehr da“ in Reichweite gestellt. Das Publikum ändert sich auch. Junge Pärchen kaufen nach zwanzigminütigem, geduldig abgehaltenem Proseminar zu Lab, Molke und Aromatik ihr erstes Stück Rohmilchkäse. Offensichtlich erfolgsgewohnte Herren eilen mit festem, schnellem Schritt von Feinkost zu Feinkost und stoßen ungeschickt formulierte Bestellungen im Diktaphonstil aus. Freundinnen flanieren, ohne jegliche Kaufabsicht, in so komplexer Choreographie und Stop-and-Go-Rhythmik, die gesamte Marktgasse einnehmend, dass es besser ist umzudrehen, wenn man eine Remperei vermeiden möchte. Die Schlange vor dem Kult-Biostand ist ordentlich aufgereiht und so lang, wie es Warteschlangen früher waren, wenn der Anschlussflug ausgefallen war und man für eine Umbuchung anstand. Das müssen wir ja nicht mehr. So ist es nett, einmal 35 Minuten Zeit zu haben, sich an die gedrängten Leiber vor dem Flugschalter zu erinnern, bevor wir eine Tüte Wildkräuter zum Preis eines Easyjettickets kaufen. – Im Mai bietet der Wochenmarkt alles, was wir für ein erstklassiges **Gemüseragout** benötigen: grünen und weißen Spargel, jungen Lauch, grüne Bohnen, Bärlauch, Möhren, Erbsen, erste aromatische Tomaten. Die Qualität entsteht, wenn wir alle Gemüse separat, am besten in einer beschichteten Pfanne mit Deckel in wenig Wasser garen. Jeweils salzen und pfeffern. Spargel, Lauch und Möhren schräg in etwa daumengroße Stücke, Lauch und Möhren in fingerdicke Scheiben, Spargel auf 1,5 cm Länge schneiden. Vom Lauch nehmen wir den weißen und hellgrünen Teil. Bohnen 7 Minuten in sehr gut gesalzenem, sprudelndem Wasser garen, Erbsen ebenso. Gut abschrecken, um Nachgaren zu verhindern. In einer großen Pfanne den gehackten Bärlauch andünsten und alles Gemüse und Tomatenviertel dazugeben und erwärmen. Mit frischem Estragon oder Majoran aromatisieren. Gemüse in einen Suppenteller geben und in der Mitte eine gebürstete und gegarte neue Kartoffel platzieren. Dazu Butter oder Kräuterquark oder Leinöl.



Erholungsreise des Ev. Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf Bad Rothenfelde (Niedersachsen) - 2. bis 16. August 2021

Motto: Erholung vom Berliner Alltag in netter Gemeinschaft

Noch leben wir mit den Herausforderungen durch das Virus SARS-CoV-2, doch das Impfen macht Hoffnung darauf, Kultur, Ausflüge und Reisen ab dem Sommer wieder genießen zu können.

Haben Sie im vergangenen Jahr gemeinsames Erleben und Genießen von Natur, Kultur, Spiel und Sport vermisst? Sehnen Sie sich nach Gemeinschaft, neuen Impulsen, schönen Erlebnissen und Erholung von anstrengenden Monaten? Dann kommen Sie doch mit auf eine Gruppenreise:

Im Süden von Niedersachsen, wenige Kilometer südlich des Naturparks Teutoburger Wald im Städtedreieck Bielefeld-Münster-Osnabrück, liegt das Soleheilbad Bad Rothenfelde. Bekannt ist das romantische Städtchen für zwei imposante Gradierwerke. Eine Umrundung des Neuen Gradierwerks ist wie 820 m über den „Deich“ wandern. Ohne Gegenwind und Möwenschrei tut die frische Sole der Nase und den oberen Atemwegen gut. Am alten Gradierwerk genießen Sie mit knapp 234 m Länge eine kleinere Runde „Meeresbrise“. Auch der abwechslungsreich gestaltete Kurpark mit Rosengarten, Teichanlagen, Planetenweg, Bibelgarten lädt zu ausgedehnten Spaziergängen ein; zum Ausruhen stehen auf der gesamten Kurparkinsel viele Bänke bereit.

Der Kurparkinsel gegenüber befindet sich das Erholungshaus der Caritas „St. Elisabeth am Kurpark“. Hier

können Sie Gemeinschaft erleben, zur Ruhe kommen, Körper und Geist erholen. Gemütliche Aufenthaltsräume, ein großer Saal und ein bunter Blumengarten laden zum Verweilen und Beisammensein ein. Mit Aktivitäten für Kopf, Hände, Füße und Sinne können Sie Ihr Wohlbefinden steigern. Ein beheiztes Schwimmbad steht Ihnen den ganzen Tag zur Verfügung, Wohlfühlangebote wie Massage und Fußpflege können Sie vor Ort im Haus buchen und wahrnehmen.

Vor einigen Jahren wurde das Haus umfangreich saniert und auf die Bedürfnisse von Senioren abgestimmt. Im Sommer 2020 wurden alle Gemeinschaftsflächen gemäß den Hygiene- und Schutzbestimmungen anlässlich der Corona-Pandemie angepasst. Außerhalb der Gästezimmer besteht die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung nach aktuell geltenden Pandemie-Regelungen; Händedesinfektionsspender sind vorhanden.

Alle Zimmer verfügen über Dusche/WC, Telefon und Fernseher sowie ein Notrufsystem, zwei Aufzüge erleichtern Ihnen den Weg dorthin. Viermal täglich wird ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Speiseangebot aus regionaler Produktion angeboten.

Schönstatter Marienschwestern begleiten die Gäste in christlicher Gastfreundschaft.

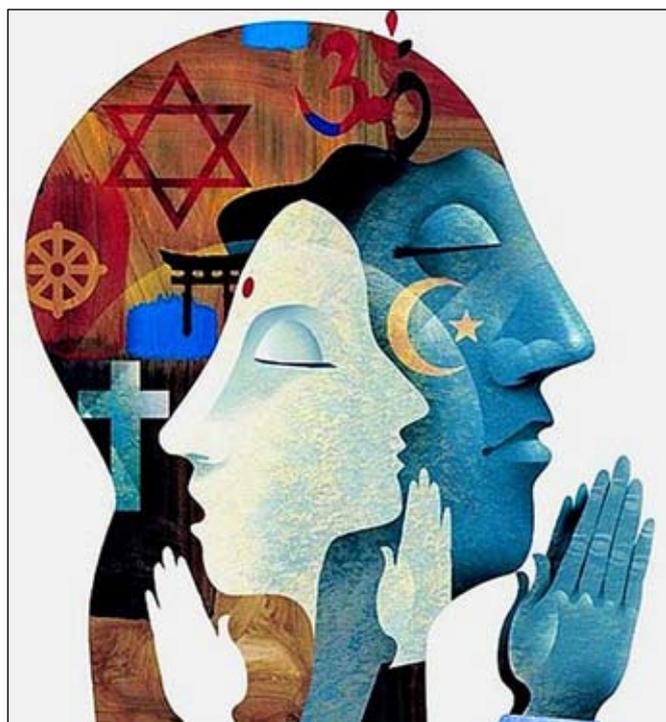
In wenigen Minuten erreichen Sie vom Haus St. Elisabeth die Einkaufspassage, wo Schaufenster kleiner Geschäfte, Cafés und Eisdielen zum Bummeln und Einkehren verlocken. Musikliebhaber genießen Kurkonzerte im Konzertgarten oder Kurhaus. Alles ist kaum mehr als 500 m von der Kurparkinsel im Herzen des Heilbades entfernt zu finden.

Zur Gestaltung des Tagesablaufs trägt auch die Reiseleitung bei: Täglich wird eine Andacht, je nach Witterung am Vor- oder Nachmittag ein gemütlicher Spaziergang oder eine leichte Wanderung sowie nachmittags oder abends ein abwechslungsreiches Programm angeboten.

Die **Kosten** für diese Reise - Transfer im modernen Reisebus, Übernachtung, Vollpension plus, ein Busausflug, Programm und Reiseleitung - betragen **1.199 Euro** für Unterkunft im Einzelzimmer sowie 1.159 Euro im Doppelzimmer. Der Beitrag für Kurtaxe und Trinkgelder in Höhe von ca. 45 Euro ist am Anreisetag in bar zu zahlen.

Damit die Reise stattfinden kann, müssen sich mindestens 14 Teilnehmende bis spätestens zum 11. Juni 2021 anmelden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ariane Vinolo (Lindenkirchengemeinde)





Kirchenkreis

Superintendentur

- ① www.cw-evangelisch.de
- Superintendent Carsten Bolz
Stellv. Superintendentin
Bettina Schwietering-Evers
- Büro Frau Schulz, Frau Misgaiski
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 873 04 78, ☎ 86 40 90 40
suptur@cw-evangelisch.de
- Öffentlichkeitsarbeit
Frau Kaelberlah
info@cw-evangelisch.de
① 74 74 04 92

Diakonie in Wilmersdorf

- **Diakonie-Station Wilmersdorf**
Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 86 39 27-0
Mo-Fr 8:00-18:00
- **Team Diakonie**
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 863 90 99 27
teamdiakonie@cw-evangelisch.de
- **Diakonie-Station Wilmersdorf-
Bethanien**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 09 97 - 0,
Mo-Fr 8:00-17:00
- **DIE AUE-Tagespflege**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 39 27 40
Mo-Fr 8:00-16:00
- **Seniorenwohnhaus des Kirchen-
kreises am Nikolsburger Platz**
Trautenaustraße 6, 10717 Berlin
① 883 19 49
- **Barbara von Renthe-Fink Haus
Wohnen und Pflege im Alter**
Bundesallee 33, 10717 Berlin
① 860 06 106

Grabpflege

Grünpflege sowie alle anderen gärtnerischen Tätigkeiten übernimmt für Sie

Axel Grenzendorfer

Gärtner

Kantstr. 82, 14513 Teltow-Seehof

Telefon (033 28) 33 95 85

Mobil (0163) 98 94 170

gaertner.grenzendoerfer@t-online.de

Seelsorge

Sankt Gertrauden-Krankenhaus

Paretzer Str. 12, 10713 Berlin
① 82 72 22 68
Ev. Gottesdienste jeweils am ersten Sonntag des Monats 10:30 und mittwochs 17:00 „Atempause – Innehalten“. – Die Kapelle steht Ihnen immer offen (s. aktueller Hinweis auf Seite 15).

Team Diakonie

Pfarrerinnen Regina Lippold
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
① 863 90 99 27
Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen und in den diakonischen Einrichtungen.

Martin-Luther-Krankenhaus

Pfarrerinnen Nicole Waberski
Caspar-Theyß-Str. 27, 14193 Berlin
① 89 55 - 55 20
Religiöse und spirituelle Angebote werden der Situation entsprechend angeboten. Die Kapelle steht Ihnen immer offen. Weitere Informationen erhalten Sie unter: Nicole.Waberski@jsd.de

Friedrich von Bodelschwingh-Klinik

Pfarrerinnen Christa Braun
Landhausstr. 33-35, 10717 Berlin
① 54 72 79 01
jeden 2. und 4. Dienstag 16:30,
Ev. Gottesdienst. Der Andachtsraum steht Ihnen immer offen.

Bildungsangebote

Evangelische Familienbildung

Charlottenburg-Wilmersdorf
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Auskunft und Anmeldung:
① 863 90 99 18 ☎ 863 90 99 09
fb@cw-evangelisch.de
① www.fb-cw-evangelisch.de

Evangelischer Campus Daniel

Bildungsangebote für alle Generationen
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 863 90 99 00
buero@campus-daniel.de
① www.campus-daniel.de

Evangelisches Gymnasium

zum Grauen Kloster
Salzbrunner Straße 41-47, 14193 Berlin
① 825 40 11
mail@kloster.be.schule.de
① www.graues-kloster.de

Evangelische Grundschule

Wilmersdorf - auf dem Campus Daniel
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 81 82 69 80
info@evgruwi.de
① www.evgruwi.de





Gottesdienste & Andachten



Zum Zeitpunkt der Drucklegung wissen wir leider noch nicht, ob wir im Mai wieder Gottesdienste und Andachten feiern können oder nicht. Bitte informieren Sie sich aktuell anhand unserer Aushänge und auf unserer Internetseite (www.ws-evangelisch.de).

In der Kreuzkirche finden die Gottesdienste im Mai digital statt. Informationen bei Frau Fritsch oder Pfarrer Groß und auf www.kreuzkirche-berlin.de

2. Mai	Kantate	21. Mai	Freitag
9:30	Gottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Basse, Org. Meßtorff	18:00	„Wochenausklang mit Gott“, „Bibel und Meditation“, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
11:00	Kindergottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Basse, Org. Schmidt	19:00	Jugendandacht, Dorfkirche , Pfrn. Basse und Team
11:00	Digital: Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff	23. Mai	Pfingstsonntag
7. Mai	Freitag	9:30	Gottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
18:00	„Wochenausklang mit Gott“, „Orgelandacht“, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Brandt, Org. Schmidt	11:00	Digital: Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff
9. Mai	Rogate	24. Mai	Pfingstmontag
9:30	Gottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfr. Krüger, Org. Schmidt	9:30	Familiengottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
11:00	Digital: Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Gärtner, Org. Deindörfer	18:00	Digital: Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Dr. Groß, Musik: B. Reidenbach
13. Mai	Christi Himmelfahrt	28. Mai	Freitag
9:30	Gottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff	18:00	„Wochenausklang mit Gott“, „Bibel und Meditation“, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Basse, Org. Schmidt
18:00	Digital: Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Dr. Groß, Benedikt Reidenbach (Musik)	30. Mai	Trinitatis
14. Mai	Freitag	9:30	Gottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfr. Meißner, Org. Schmidt
18:00	„Wochenausklang mit Gott“, „Bibel und Meditation“, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Basse, Org. Meßtorff	11:00	Digital: Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Dr. Groß, Org. N.N.
16. Mai	Exaudi	4. Juni	Freitag
9:30	Gottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Basse, Org. Meßtorff	18:00	„Wochenausklang mit Gott“, „Orgelandacht“, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Brandt, Org. Schmidt
11:00	Kindergottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Basse, Org. Meßtorff	6. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis
11:00	Digital: Gottesdienst, Kreuzkirche , Diak. Frisch, Org. Choki	9:30	Gottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Basse, Org. Schmidt
		11:00	Kindergottesdienst, Gemeindesaal Alt-Schmargendorf , Pfrn. Basse, Org. Schmidt
		11:00	Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Gärtner



Bitte informieren Sie sich im Vorfeld auf unserer Website oder in den Schaukästen, ob die Gottesdienste stattfinden! Sollten wir diese aufgrund der aktuellen Lage ausfallen lassen, finden Sie die Kirche sonntags von 10:00-12:00 und donnerstags von 17:00-19:00 geöffnet!

2. Mai Kantate

10:00 Gottesdienst, Pfr. Krüger,
Kantor Schmelmer

9. Mai Rogate

10:00 Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-
Evers, Org. Schirmer

13. Mai Himmelfahrt

10:00 Open-Air-Gottesdienst im Lin-
dengarten, Pfrn. Schwietering-
Evers und Team (siehe Seite 27)

16. Mai Exaudi

10:00 Gottesdienst, Vik. Gengenbach,
Org. Schirmer

23. Mai Pfingstsonntag

10:00 Gottesdienst, Pfr. Krüger,
Kantor Schmelmer

24. Mai Pfingstmontag

10:00 Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-
Evers, Org. Schirmer

30. Mai Trinitatis

10:00 Gottesdienst, Diakon i.R. Dziubany,
Kantor Schmelmer

6. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-
Evers, Org. Schirmer

Andachten

Montags
18:00 Abendgebet in der Kirche

Über die Wiederaufnahme der Gottesdienste in der Kapelle des Sankt Gertrauden-Krankenhauses ist noch nicht entschieden.

Die Wiederaufnahme der Gottesdienste in der Kapelle des Martin-Luther-Krankenhauses wird derzeit noch abgestimmt. Bitte informieren Sie sich aktuell unter der Website:

<https://www.pgdiakonie.de/martin-luther-krankenhaus/seelsorge-und-gottesdienste/>

Wir feiern aktuell Kurzgottesdienste (30-40 Minuten). Dabei gelten die aktuellen Schutz- und Hygienebestimmungen.

Für den Gottesdienst an Pfingstsonntag ist eine Reservierung erforderlich.

Bitte halten Sie sich über die Aushänge und unsere Webseite www.grunewaldgemeinde.de auf dem Laufenden.

2. Mai Kantate

11:30 Gottesdienst, Pfr. Michalek,
Kantor Schmelmer

11:30 Im Garten: Gottesdienst für Kleine und
Große, Pfr. Dr. Felmborg und Team

9. Mai Rogate

11:30 Gottesdienst, Prädikant Schönfeld,
Org. Schirmer

18:00 Taizé-Gottesdienst instrumental,
Pfr. i.R. Dr. Krügerke

13. Mai Himmelfahrt

11:30 Gottesdienst, Pfr. Michalek,
Org. Schirmer

16. Mai Exaudi

11:30 Gottesdienst, Prädikant Schönfeld,
Org. Schirmer

11:30 Im Garten: Gottesdienst für Kleine und
Große, Pfr. Dr. Felmborg und Team

23. Mai Pfingstsonntag

11:30 Gottesdienst, Pfr. Michalek, Kantor
Schmelmer (**Reservierung**)

24. Mai Pfingstmontag

11:30 Gottesdienst, Diakon i.R. Dziubany,
Org. Schirmer

30. Mai Trinitatis

11:30 Gottesdienst, Diakon i.R. Dziubany,
Kreiskantor Schmelmer

11:30 Im Garten: Gottesdienst für Klei-
ne und Große, Pfr. Dr. Felmborg
und Team

6. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis

11:30 Gottesdienst, Pfrn. i.R. Friedewald,
Org. Schirmer

11:30 Im Garten: Gottesdienst für Klei-
ne und Große, Pfr. Dr. Felmborg
und Team

Abendsegen Donnerstags (Termine s. Seite 20)

19:00 Abendsegen in der Kapelle

Ihre Werte in guten Händen.



VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG



Investment | Property Management
Walter-Benjamin-Platz 3, 10629 Berlin
T +49(0)30 89 52 88-0

Wohnimmobilien | Beteiligungen
Dachsberg 9, 14193 Berlin
T +49(0)30 89 52 88-71

www.krossa-co.de
zentrale@krossa-co.de



BESTATTUNGEN SANDHOWE

Jederzeit für Sie erreichbar

030 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche

Direkt am Rathaus Schmargendorf
Köener Straße 7 - 14199 Berlin

www.Bestattungen-Sandhowe.de

Gefühvoll und professionell an Ihrer Seite



KNOOP & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE UND NOTAR



IHR SPEZIALIST FÜR ERBRECHT

Lösungen verhandeln, Rechte durchsetzen

- Testament rechtssicher gestalten
- Nachlass steueroptimal planen
- Vermögen zu Lebzeiten übertragen
- Pflichtteilsansprüche richtig regeln
- Streit unter Erben vermeiden

KNOOP & KOLLEGEN

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND FAMILIENRECHT

Kurfürstendamm 134 Telefon: 030-89 04 35 0 info@ra-knoop.de
10711 Berlin Fax: 030-89 04 35 25 www.ra-knoop.de

Ambiente floral

**Blumen und Floristik für jeden Anlass
sowie fachkundige Beratung vom Floristen**

im S-Bahnhof Berlin-Grünwald
Tel.: 0160 – 75 75 218
Inh.: Duarte Cruz de Castro

Öffnungszeiten: Mo./Di./Do./Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Mi. 13:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 14:00 Uhr



Suchland-Bestattungen

Ihr fairer Partner im Trauerfall
Seit 1891 im Familienbesitz
Breite Straße 30 • 14199 Berlin
Tel. 030-823 38 76 • Fax 030-824 10 88
info@suchland-bestattungen.de

Wohnen am See & in 10 Minuten am Ku'damm

- Zimmer mit Dusche/WC im Hotelbereich ***
- Übernachtung im Jugendgästehaus für den preisbewußten Gast
- Rezeption 7/24 geöffnet
- Restaurant St. Michaels mit Sommerterrasse
- Nachbarschaftspreis auf Anfrage

ST.-MICHAELS-HEIM
JUGENDGÄSTEHAUS & HOTEL

Bismarckallee 23
14193 Berlin
Telefon +49 30 896 88-0
info@st-michaels-heim.de
www.st-michaels-heim.de





Schlechte Stimmung in der Lindenkirche? Nicht mehr lange!

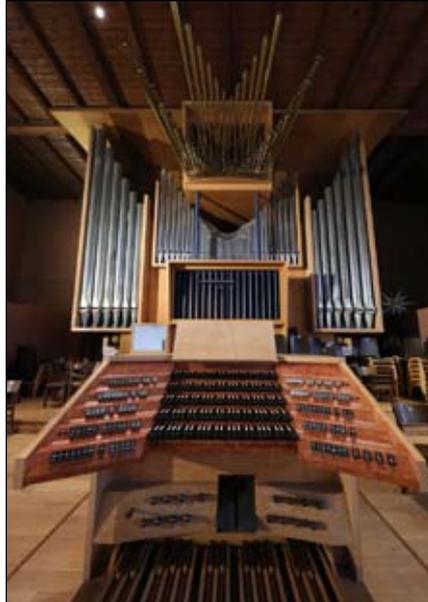
Die große Bosch-Orgel der Lindenkirche bekommt eine Generalstimmung.

Etwas Gutes haben die Pandemie und der Lockdown dann doch: Man kann sich endlich mal so richtig ums Aufräumen, Instandhalten und Säubern kümmern. Viele von uns erleben gerade zuhause, wie wohlthuend das sein kann.

In der Lindenkirche wollen wir uns nun auch ans Instandhalten machen. Die große Bosch-Orgel soll einer Generalstimmung unterzogen werden. Das Instrument, immerhin eines der größten Berlins, wurde schon seit längerem nicht mehr komplett gestimmt. Und das merkt man zunehmend, nicht nur als Fachmensch. Einige Register können schon nicht mehr ohne Gefahr für die Ohren der Zuhörer gespielt werden, weil sie so stark verstimmt sind. Was natürlich sehr bedauerlich ist, denn das Besondere der Linden-Orgel ist eben ihre große Vielfalt in den Klangfarben und die große Anzahl sehr unterschiedlicher und mitunter auch sehr exotischer Register.

Die Lindenkirche wird wegen Corona gerade nur kaum genutzt. Ein guter Zeitpunkt also, um der Orgel wieder zu einem rundum harmonischen Klang zu verhelfen. Da sie aber – wie schon erwähnt, sie ist eine der größten Orgeln Berlins – etwa 6.200 Pfeifen enthält, dauert so eine Stimmung etwas mehr als eine Woche. Eine Menge Arbeitsstunden fällt dabei an, was sich natürlich im Preis niederschlägt: etwa 4.000

Von Matthias Schmeller

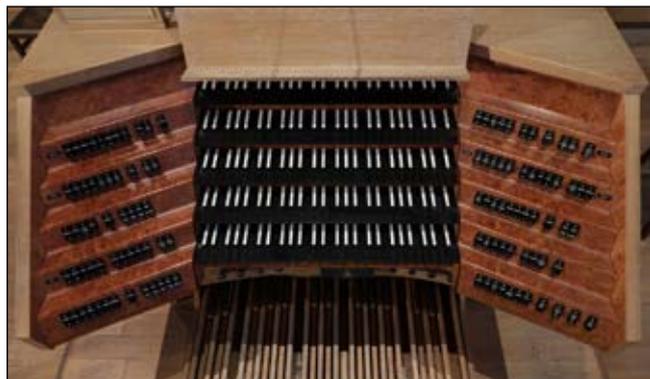


Fotos von Martin Doering, <https://die-orgelseite.de>

Euro wird das Unternehmen kosten. Einiges davon wurde bereits durch Spenden abgedeckt, ein großer Teil der Summe aber noch nicht. Wenn Sie uns unterstützen wollen, eines der ganz besonderen Instrumente Berlins zu erhalten, dann können Sie das mit Ihrer Spende tun:

Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEBEXX
Zweck: LINDE/Orgelstimmung

Eine Spendenbescheinigung können Sie unter 827 9220 anfordern. Schon jetzt herzli-



chen Dank für Ihre Unterstützung!

Frisch gestimmt erklingt die Orgel dann zunächst jeden Sonntag zur Offenen Kirche oder zum Gottesdienst (je nach Pandemielage). Am 28.08. ist ein Konzert für Jugendliche geplant, am 12.09. eine Orgelmatinée zum Tag der Orgel bzw. Tag des Offenen Denkmals. Weitere Orgelkonzerte und Orgelführungen werden folgen, wenn es die allgemeine Situation zulässt. Freuen Sie sich also mit uns auf eine rundherum wohltemperierte Linden-Orgel!

Matthias Schmeller ist Kantor in der Grunewald- und Lindenkirchengemeinde

Kirchenmusik- Veranstaltungen im Mai 2021

Freitag, 14.05.2021, 21:00
Grunewaldkirche
MoonMelody LXXXV
Wolf-Ferrari Ensemble

Samstag, 29.05.2021, 21:00
Grunewaldkirche
**MoonMelody Spezial zum
Pfingstfest**
Wolf-Ferrari Ensemble

Jeweils Live-Stream aus der
Grunewaldkirche unter
www.wolf-ferrari-ensemble.de

Kraft-Eike Wrede M.A.
Sprechpädagoge
Stimmbildung - Sprechtechnik - Sprecherziehung
Kirchstr. 6 - 14199 Berlin
Telefon: 030 - 826 29 23



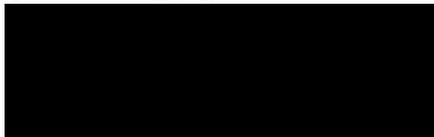
Wir sind für Sie da

Alt-Schmargendorf im Internet: www.ws-evangelisch.de
Gemeindehaus: Kirchstr.15/16, 14199 Berlin

Mit Gebet und Segen

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen. (Psalm 27,13)

Bestattet wurden:



Gemeindeleben

Kindergottesdienst

mit biblischen Geschichten
So, in der Regel 14-tägig, 11:00, im Gemeindehaus
Termin: 2. und 16. Mai.
24. Mai, Pfingstmontag, 9:30:
Familiengottesdienst.

Jugendandacht

Über Gott und die Welt nachdenken, beten und Musik hören
Fr, einmal im Monat, 19:00, im Gemeindehaus
Pfrn. Basse und Team
Termin: Fr, 21. Mai

Konfirmandenunterricht gemeinsam mit der Kreuzkirchengemeinde, im Großen Saal der Kreuzgemeinde
Pfr. Dr. Groß

Di und Do, 14-tägig
Uhrzeit nach Vereinbarung

Theologischer Gesprächskreis

über die Bibel und Glaubensfragen
In der Regel jeden ersten Dienstag im Monat,
19:00, Ort bitte erfragen, Pfrn. Basse
Termin: Di, 4. Mai
Thema: „Liturgie“ (Fortsetzung)

Besuchsdienstkreis

Telefonische Geburtstagsbesuche
Zur Zeit ohne persönliches Treffen
Frau Markmann, ☎ 824 64 74

Seniorenkreis

Lesungen und Musik, Kaffee und Kuchen, jeden ersten Montag im Monat, 15:00, Pfrn. Basse, Frau Mennicke
☎ 823 73 09
Termin: Mo, 3. Mai

Spielekreis

Jeden dritten Montag im Monat, 15:00, Frau Mennicke, ☎ 823 73 09
Termin: Mo, 17. Mai

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin

Derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten.

Bitte nur nach vorheriger Anmeldung!

Mo 10:00 - 12:00, Do 16:00 - 18:00

☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69

kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Pfarrdienst

Pfarrerin Valeska Basse
Misdroyer Str. 39, 14199 Berlin

☎ 81 82 69 86

pfarrerin.basse@alt-schmargendorf.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Liebe Alt-Schmargendorferinnen und Alt-Schmargendorfer,

zum Zeitpunkt der Drucklegung wissen wir leider noch nicht, ob wir im Mai wieder Gottesdienste und Andachten feiern und Gruppen und Veranstaltungen durchführen können oder nicht. Bitte informieren Sie sich aktuell anhand unserer Aushänge und auf unserer Internetseite (www.ws-evangelisch.de), ob die angegebenen Angebote stattfinden oder nicht.

Unabhängig davon sind wir für Sie da! Wenn Sie sprechen möchten oder Hilfe oder Unterstützung benötigen, wenden Sie sich sehr gern an uns. Pfarrerin Basse erreichen Sie unter der Tel.-Nr. 81 82 69 86 oder unter der Mail-Adresse pfarrerin.basse@alt-schmargendorf.de.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Kraft und Zuversicht in dieser schwierigen Zeit!

Ihre Kirchengemeinde
Alt-Schmargendorf

Kirchenmusikerin

Sachiko Meßtorff
messtorff@alt-schmargendorf.de

Kindertagesstätte

Leiter: Robin Norris
Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin
☎ 823 14 10, ☎ 82 71 91 00
aschma@kitaverband-mw.de

Förderverein der

Ev. Kita Alt-Schmargendorf e.V.

Diana Höfling (1. Vorsitzende)
Spendenkonto des Fördervereins:
IBAN: DE94 1007 0024 0626 7587 00
BIC: DEUTDE3333

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender:
Martin Schulze ☎ 823 78 40

Offene Kirche

Immer samstags von 11:00 bis 13:00 Uhr.

Bitte kommen Sie zu allen Gottesdiensten, Andachten und Gruppentreffen mit einer FFP2-Maske und halten Sie Abstand voneinander.

Fördermöglichkeiten

Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Überweisung die Arbeit unserer Gemeinde unterstützen!

Spendenkonto der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf:

Empfänger:
KVA Berlin Mitte-West

IBAN:
DE42 1005 0000 0190 6655 05

BIC: BELADEBEXX

Zweck:
Alt-Schma / Spendenzweck (z.B. Kirchgeld, Dorfkirche)
Herzlichen Dank!



In der linken Spalte finden Sie eine Übersicht unserer gewohnten Angebote. Zum Zeitpunkt der Drucklegung ruhen alle Angebote. Wann welche Kreise und Gruppen wieder beginnen, ist zur Zeit nicht absehbar. Aktuelles erfahren Sie bei den Gruppenverantwortlichen. Achten Sie auch auf die aktuellen Aushänge und Mitteilungen auf unserer Webseite oder fragen Sie in unserem Kirchenbüro nach.

Gruppen

Berliner Kantorei

Mo, 19:00, mit Matthias Schmelmer

Seniorenkantorei

Do, 10:15, mit Matthias Schmelmer

Spielgruppe (< 3 Jahre)

Gerburg Nürnberg-Kurz

☎ 01512 704 23 09, Mi, 10:00 - 11:30

Konfirmandenzeit

Do, 17:30-19:00

mit Pfr. Michalek und Team

Jugendgruppen

Do, 17:30-19:00, „Die Exis“

Do, 19:00-20:30, Iglu-Abend

Gesprächskreis Frauen und Literatur

erster Mi im Monat, 15:00

Informationen unter ☎ 83 22 46 63

„Kunst, Kultur, Kirche“

mit Werner Dziubany

Di, 15:30-17:00

Trauercafé

mit Annett Morgenstern

Mi, 12. und 26. Mai, 15:30

Anmeldung ☎ 89 55 50 38

Gesprächskreis Waldmeister

mit Karola Labowsky ☎ 817 58 02

Termin bitte erfragen.

Gymnastik

mit Karola Labowsky

Mo, 10:30-11:30

Meditation

mit Pfr. Dr. Krügerke

(Rücksprache ☎ 03322 125 51 66)

Yoga mit Pfr. Dr. Krügerke

Di, 18:30, Großer Saal, 2. OG

Di, 20:00, Großer Saal

Line Dance

Mo, 16:30-18:00, Großer Saal,

Henriette Beckmann

☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Seniorentanz 55+

Fr, 10:00-11:30, Großer Saal

Uschi Görtz ☎ 803 76 45

Abendsegen

jeweils donnerstags, 19:00 Uhr, in der Grunewaldkirche:

6. Mai: Prädikant Lange

13. Mai, Christi Himmelfahrt: Gottesdienst um 11:30 Uhr, Abendsegen daher nur als Podcast

20. Mai: Pfrn. i. R. Friedewald

27. Mai: Prädikant Schönfeld

Den Abendsegen als Podcast kann man jeweils zu Wochenbeginn auf

der Website der Grunewaldgemeinde hören: <https://www.grunewaldgemeinde.de/category/podcast-abendsegen/>. Gerne senden wir Ihnen den Abendsegen als Podcast auch über WhatsApp zu, bitte wenden Sie sich dazu an Prädikant Schönfeld, ☎ 0179 215 54 27.

Willkommen zur Konfirmandenzeit in Grunewald!

Nach den Sommerferien 2021 beginnt in unserer Kirchengemeinde ein neuer **Konfirmandenkurs**. Er schließt ab mit der Konfirmationsfeier im Juli 2022. Alle Jugendlichen, die im Sommer 2022 mindestens 14 Jahre alt sind, sind herzlich eingeladen!

Die **Konfizeit** bietet die Gelegenheit, sich gemeinsam mit anderen Jugendlichen stark zu machen für ein selbst verantwortetes Leben in unserer Zeit. Wir beschäftigen uns dazu auf abwechslungsreiche Weise mit wichtigen Themen des christlichen Glaubens. Konfi-Teamer aus unserer Gemeindejugend stehen uns zur Seite.

Die Konfizeit umfasst ein intensives Jahr. Dazu gehören die wöchentlichen Konfinachmittage, Wahlprojekte, Gottesdienstbesuche, zwei gemeinsame Wochenenden und eine große Fahrt (9.-15. Oktober).

Die **Konfizeit beginnt** mit dem **Auftaktwochenende** hier vor Ort vom 20.-22. August.

Zuvor laden wir zu einem **Einführungsabend** für Eltern und angehende Konfis ein – und zwar am Donnerstag, den 12. August, um 19:00 Uhr.

Die **Konfirmationen** planen wir für das Wochenende 2.-3. Juli 2022.

Selbstverständlich passen wir alle Termine und Aktivitäten den jeweils geltenden Corona-Bedingungen an. Sofern es möglich und sicher ist, treffen wir uns. Falls das nicht geht, finden wir andere analoge und digitale Wege.

Anmeldungen zur Konfizeit sind ab sofort bis zum 31. Mai möglich.

Mehr Infos zu Konfizeit und zur Anmeldung finden Sie unter www.grunewaldgemeinde.de Für Rückfragen steht Pfr. Michalek jederzeit gerne zur Verfügung. (☎ 89 73 33 44).

Gemeindehaus,
Furtwänglerstr. 5

Ausstellung

„Stadt-Land-Meer“

mit Bildern von
Klaus-Ewald Mentges

Noch bis 20. Juni

Nach telefonischer Vereinbarung

☎ 89 73 33 44

Mit Gebet und Segen

Herr, Du bist unsere Zuflucht für und für. (Psalm 90,1)

Bestattet wurde:





Ein Blick nach vorn in Zeiten des Corona-Virus

Wir sind für Sie da

Gemeindehaus:
Furtwänglerstr. 5, 14193 Berlin

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Grunewaldgemeinde, nun haben wir Ostern im Rücken und die aufblühende Natur um uns herum. Das lädt ein, den Blick zu heben und nach vorne zu schauen – über die nächsten anstrengenden Wochen hinweg auf eine bessere Zeit mit lang vermissten oder ganz neuen Entfaltungsmöglichkeiten.

Das trägt dazu bei, auch die unmittelbar anstehenden Herausforderungen anzugehen. Und weiter hier oder da aus der Not eine Gelegenheit zu machen.

So haben wir uns im Gemeindegemeinderat (GKR) zuletzt mit ein paar größeren Fragestellungen befasst, für die sonst vielleicht gar keine Zeit und Aufmerksamkeit gewesen wären.

Die sog. Freiburger Studie „Kirche im Umbruch. Projektion 2060“ (www.ekd.de) zeigt auf, wie unsere Kirche unter Fortschreibung der aktuellen Trends in 40 Jahren dastehen wird. Im GKR sammeln wir Ideen, wie wir darin fröhlich, engagiert und selbstbewusst Kirche in Grunewald neu gestalten können.

Ein besonderes Augenmerk haben wir zuletzt auf unsere Öffentlichkeitsarbeit gerichtet. Die digitalen Kommunikationsformen bekommen nicht nur durch die Pandemie mehr Gewicht. Auch *Himmel&Erde* soll ein Facelifting bekommen.

Für unsere Grunewaldkirche wünschen wir uns die Rekonstruktion des wunderschönen historischen Maßwerks über den beiden Eingangspor-

talien. Das erste entsteht bereits in der Werkstatt der Restauratorin Damaris Gorrissen. Für das zweite bitten wir um Ihre großzügige Spende – mehr Infos und Bilder im Aushang an der Kirche und unter www.grunewald-gemeinde.de.

Auch ein neuer Innenanstrich der Kirche tut not. Dazu gehören Arbeiten am Putz, aber auch Überlegungen zur Akustik und zum Licht. Für die Innenrenovierung haben wir ebenfalls erste ermutigende Spenden erhalten. Näheres erfahren Sie gerne bei mir!

Jetzt geht es auf das Pfingstfest zu. Wir feiern, dass Gott seinen Geist ausgießt auf alle, die sich das gefallen lassen. Noch so ein Hoffnungsfest! Wir dürfen damit rechnen, dass Gottes Geist mitten unter uns am Wirken ist, uns auf den richtigen Weg leitet, uns beflügelt und uns Trost finden lässt.

Deswegen erst recht: Achten Sie weiter auf sich und auf die anderen neben sich!

Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Pfingstfest!

Und bleiben Sie behütet!

Ihr Pfarrer Jochen Michalek,
Kirchengemeinde Grunewald

Wie geht es weiter in der Grunewald- gemeinde?

Informieren Sie sich unter
www.grunewaldgemeinde.de
oder in den Aushängen

Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin

*Derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten.
Bitte nur nach vorheriger Anmeldung!*

Mo 10:00-12:00, Do 16:00-18:00

☎ 83 22 46 63, 📠 83 22 46 69

kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Offene Kirche

So und Feiertag, 15:00-18:00

Kartentelefon

für Oratorienkonzerte

☎ 89 73 33 53, 📠 89 73 33 55

Pfarrdienst

Pfarrer Jochen Michalek

☎ 89 73 33 44

j.michalek@grunewaldgemeinde.de

Diakon i.R. Werner Dziubany

☎ 89 73 33 40

w.dziubany@grunewaldgemeinde.de

Kontakt Daten zu den weiteren Pfarrpersonen: www.grunewaldgemeinde.de

Kirchenmusik

Kreiskantor Matthias Schmelmer

☎ 89 73 33 50

Sprechstunde: Do 12:00-13:00

m.schmelmer@grunewaldgemeinde.de

Junge Gemeinde

Jeremy Lang ☎ 0172 440 26 19

j.lang@grunewaldgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leiterin: Nicole Strohschein

Koenigsallee 10 A, 14193 Berlin

☎ 892 81 02 📠 89 54 03 31

grunewald@kitaverband-mw.de

Sprechstunde: Di 10:00-12:00

Do 16:00-18:00

Miniclub/Vormittagskindergarten

Leiterin: Anja Christmann

Furtwänglerstr. 5

☎ 89 73 33 43 Mo-Fr 8:00-13:00

a.christmann@grunewaldgemeinde.de

Gemeindegemeinderat

Vorsitzender: Jil Rumpeltes

☎ 21 01 44 05

Gemeindebeirat

Vorsitzender: Dr. Nicolas Schönfeld

☎ 0179 215 54 27

Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde

Spenden (gerne auch mit Angabe des Verwendungszwecks) können Sie überweisen an:

**Ev. Grunewaldgemeinde, IBAN DE28 1001 0010 0379 4041 02,
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin**

Einige Arbeitsbereiche können Sie außerdem über folgende Fördervereine unterstützen:

Förderverein Kindertagesstätte Grunewald-Gemeinde e. V.

Hubertus Bartelheimer (1. Vorsitzender)

IBAN: DE51100900007126499005

BIC: BEVODEBB

Förderverein Junge Gemeinde e. V.

IBAN: DE32 5206 0410 0003 9070 74

BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

Freundeskreis Musik der Ev. Grunewaldgemeinde e. V.

Judith Metz (Vorsitzende) ☎ 89 73 33 48

IBAN: DE11 1001 0010 0163 1041 08

BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

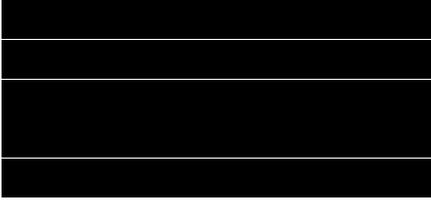


Wir sind für Sie da

Mit Gebet und Segen

Kreuzgemeinde im Internet: www.kreuzkirche-berlin.de
Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130 A, 14199 Berlin

Bestattet wurden:



Fördermöglichkeiten

Spenden für die

Kreuzkirchengemeinde

Kontoinhaber: Kreuzkirchengemeinde
IBAN: DE22 1012 0100 6169 0320 09
BIC: WELADED1WBB.

Den Verwendungszweck (z.B. Gemeindebüro, Kirchenmusik) bestimmen Sie selbst. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, rufen Sie uns bitte an.

Förderverein des Ev. Kindergartens der Kreuzkirchengemeinde in Berlin-Schmargendorf

Kontoinhaber:
Förderverein KiTa Kreuz
IBAN: DE73 1012 0100 1004 0070 04
BIC: WELADED1WBB

Verein der Freunde der Musik in der Evangelischen Kreuzkirche Schmargendorf e.V.

K.-F. Pfizenmayer ☎ 81 49 58 61
E. Schneider-Münchehofe ☎ 46 06 84 75
e.schneider-muenchehofe@web.de
Kontoinhaber: Verein der Freunde der Musik
IBAN: DE83 1004 0000 0642 0582 00
BIC: COBADEFXXX

Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin

*Derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten.
Bitte nur nach vorheriger Anmeldung!*

Mo 10:00-12:00, Do 16:00-18:00

☎ 83 22 46 63, 📠 83 22 46 69

kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Veranstaltungstelefon

☎ 89 77 34 18

Pfarrdienst

Pfarrer Dr. Andreas Groß

☎ 82 79 22 79

gross@kreuzkirche-berlin.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Seniorenarbeit

Diakonin Fanni Fritsch

☎ 89 77 34 19 oder 0152 53 52 68 81

fritsch@kreuzkirche-berlin.de

Kindertagesstätte

Leiterin: Angela Ansorge

Ev. Kitaverband Mitte-West

Ev. Kindertagesstätte Kreuzkirche

Elgersburger Str. 2, 14193 Berlin

☎ 825 54 34 📠 83 20 06 03

kreuz@kitaverband-mw.de

Kirchenmusik/Chorleitung

Sachiko Meßtorff

Informationen unter ☎ 89 77 34 13

messtorff@kreuzkirche-berlin.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:

Almuth Beyer

beyer@kreuzkirche-berlin.de

Gemeindebeirat

Vorsitzender:

Thomas Schultz

Himmelfahrt und Pfingstmontag

An diesen beiden Tagen feiern wir den Zoom-Gottesdienst (Näheres hierzu auf S. 23) nicht um 11:00 Uhr, sondern abends um 18:00 Uhr. Benedikt Reidenbach wird diese Gottesdienste musikalisch gestalten. Bei Interesse bitten wir auch da um Kontaktaufnahme per Mail: gross@kreuzkirche-berlin.de

Offene Kirche

Wir öffnen unsere Kirche im Mai weiterhin samstags 16:00-18:00 Uhr. In der Kirche haben Sie die Gelegenheit, eine Kerze anzuzünden und ein stilles Gebet zu sprechen.

BESTATTUNGEN SCHUSTER

115 Jahre



Berlin - Wilmersdorf
Berliner Str. 22, 10715 Berlin

☎ 030 / 8200 92 - 0

📠 030 / 8200 92 22

www.bestattungen-schuster.de

Erbbestattungen
Feuerbestattungen
Überführungen
Naturbestattungen
Baumbestattungen
Seebestattungen

Bestattungsvorsorge

Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb

GÄRTNERISCHE DIENSTLEISTUNGEN



Bepflanzung Pflege Beratung

Johannes Roth

Gärtner, Dipl. Ing. Gartenbau (FH)

Gutzkowstr. 6 10827 Berlin

Tel.: 030 - 787 069 69

mobil: 0179 - 5 234 968

e-mail: j.rothberlin@web.de



Auf Wiedersehen! Zoom-Gottesdienste sonntags um 11 Uhr

Über angemessene Formen, Gottesdienst zu Corona-Zeiten zu halten, ist viel nachgedacht worden. Viele Alternativen sind mittlerweile auf dem Tisch, keine kann den von uns gewohnten und geliebten Präsenzgottesdienst vollständig ersetzen. Insbesondere dem Wunsch nach Gemeinschaft, Geselligkeit kann aufgrund der Kontaktbeschränkungen und Hygieneregeln nicht wirklich nachgekommen werden. Wie auf jeder seiner Sitzungen hat der Gemeindevorstand auch am 20. April intensiv über passende und sichere Gottesdienstangebote diskutiert und möchte nun etwas Neues wagen:

Ab dem 2. Mai bieten wir Zoom-Gottesdienste an, „Videotelefon-Gottesdienste“, versuchen uns also auf dem

digitalen Weg. Bisher haben wir uns dagegen entschieden, weil diese Form zwangsläufig diejenigen vom Gottesdienst ausschließt, die nicht über einen Internetzugang und entsprechendes Gerät verfügen. Dieser Umstand soll nun aber Berücksichtigung finden:

Unter den Zoom-Gottesdienstbesuchern suchen wir auch Menschen, die sich dazu bereit erklären, jeweils einen Gottesdienstteilnehmer (physisch) zu sich nach Hause vor den Bildschirm einzuladen, damit er am Gottesdienst teilhaben kann.

Das gesamte Prozedere läuft nun wie folgt:

A) Sie schreiben eine E-Mail an gross@kreuzkirche.de, wenn Sie am Gottesdienst teilnehmen wollen. Dann erhalten Sie einen Einladungslink, der

Sie am Sonntag zu uns online in den Gottesdienst führt.

B) Falls Sie auch einen Gottesdienstgast bei sich beherbergen können, teilen Sie uns das bitte per Mail mit.

C) Sie rufen uns an, sprechen auf den AB unter der Nummer **89 77 34 18**, teilen uns entweder Ihre Telefonnummer oder auch Ihre E-Mail-Adresse mit und geben an, ob Sie alleine teilnehmen möchten, ob Sie jemanden als Gast für den Gottesdienst beherbergen können oder ob Sie Herberge suchen.

Wir werden Gastgeber und Gäste entsprechend zusammenführen. Auch auf unserer Webseite finden Sie weitere Informationen.

Wir freuen uns schon sehr auf Sie alle. In diesem Sinne: Auf Wiedersehen!

Konfirmation vor 50 Jahren und heute

Am 18. April 1971 wurde unsere AGKR-Vorsitzende in einem unterfränkischen Dörfchen konfirmiert. Sie musste damals viel auswendig lernen (u.a. Verschiedenes aus dem Katechismus, Gebete, Psalmen, Lieder), regelmäßig die Gottesdienste besuchen und dabei mehrmals die Predigt mitschreiben. So hieß das. Es ging darum, den roten Faden der Predigt zu erfassen. Im Unterricht wurde sich dann darüber ausgetauscht.

Am Palmsonntag 1971 fand die Konfirmandenprüfung statt. Das muss sehr aufregend gewesen sein, denn die jungen Menschen saßen alle vorne im Altarraum und mussten dem Pfarrer Rede und Antwort stehen, z.B. Auswendiggelerntes aufsagen. Alle haben bestanden.

Am Abend vor der Konfirmation fand für uns der Beichtgottesdienst statt. Der Konfirmationsgottesdienst dauerte an die zwei Stunden. Nach dem Gottesdienst wurden von einem bestellten Fotografen die Gruppen- und Einzelphotos aufgenommen. Nach dem Mittagessen fand ein weiterer Gottesdienst statt, in dem uns die Urkunden und Konfirmationsprüche

übergeben wurden, wobei jeder von uns seinen Spruch vor der Gemeinde aufsagen musste. Am Montag nach der Konfirmation war für alle frisch Konfirmierten stets schulfrei! Abends traf sich die Gruppe noch ein letztes abschließendes Mal mit dem Pfarrer.

Die Konfirmation heute ist natürlich anders als vor 50 Jahren, aber auch ganz anders als noch vor zwei Jahren. Am 5. Juni und am 12. Juni 2021 finden jeweils drei Kurzgottesdienste statt, in welchen nur jeweils drei bis vier Konfirmand*innen konfirmiert werden können. Es können auch nur wenige Menschen in der Kirche Platz finden und wir werden keine Lieder singen können. Bei der Segnung muss auf die Handauflegung verzichtet werden. Stattdessen übernehmen die Gottesdienstbesucher gemeinsam mit dem Pfarrer die Segnung, indem alle eine Segenshaltung einnehmen und einen Segenswunsch sich überlegen. Dies ist eine sehr eindrückliche Erfahrung sowohl für die Gemeinde als auch für die Konfirmand*innen. Trotz der schwierigen Zeiten wünschen wir allen einen schönen und besonderen Tag.

Zoom-Frühstück

Seit Monaten schon glühen unsere Telefone: Das Telefonieren ist meist der einzige Kontakt nach draußen, der uns in der Pandemie geblieben ist. Und selbst, wenn wir uns sehen: Begegnungen mit Maske und auf Abstand sind doch auch gewöhnungsbedürftig.

Was bleibt, sind Videokonferenzen – auch nicht immer unproblematisch, aber man kann sich sehen und einander sprechen ohne Angst vor Ansteckung. Und sie bedürfen natürlich einer technischen Ausstattung, über die nicht jeder verfügt. Einige aus unserer 60+Gruppe und darüber hinaus haben sich aber nun zu einer Zoom-Gruppe zusammengefunden: Zweimal im Monat, immer Mittwochvormittags wollen wir uns sehen und miteinander sprechen, gerne auch mit einer Tasse Kaffee oder Tee. Und wir haben festgestellt: Das ist gar nicht so kompliziert wie zunächst befürchtet und vor allem sehr schön, einander mal wieder zu sehen.

Falls also jemand noch zu uns stoßen möchte (technische Ausrüstung vorausgesetzt), die oder der kann sich gerne melden!

Fanni Fritsch
☎ 0152 53 52 68 81



**Vortragsreihe:
„So lange wie möglich selbstbestimmt leben!“**

Für Zeiten schwerer Erkrankung und für das Alter vorsorgen:

Sind Sie vorbereitet, falls Sie wegen einer schweren Erkrankung oder gesundheitlicher Einschränkungen Ihre (rechtlichen) Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können?

Um nach den eigenen Wünschen gut versorgt zu werden, empfiehlt es sich, frühzeitig vorzusorgen. Banken, Behörden, Ärzte und andere Vertragspartner verlangen Vollmachten – denn nur mit Ihrer Einwilligung dürfen sie Auskünfte geben, Verträge abschließen oder Geld auszahlen. Nur mit einer Vollmacht können Angehörige, Lebens- oder Ehepartner für Sie tätig werden.

Was Sie bereits jetzt in die Wege leiten können, erfahren Sie in der kostenfreien Reihe „So lange wie möglich selbstbestimmt leben“ auf dem Evangelischen Campus Daniel.

In Vorträgen informieren Fachleute zu verschiedenen Aspekten der Vorsorge.

Bei Redaktionsschluss war noch nicht sicher, ob Präsenzveranstaltungen auf dem Campus Daniel möglich sind. Sollten Präsenzveranstaltungen aufgrund der Bestimmungen der Corona-Pandemie nicht gestattet sein, werden einige Vorträge alternativ per Zoom angeboten. Bitte erkundigen Sie sich rechtzeitig vor der Veranstaltung im Gemeindebüro, in welcher Form der Vortrag angeboten wird.

Alle Vorträge beginnen um 17:30 Uhr und dauern ca. 90 Minuten, eventuell länger.

Vorherige Anmeldung im Büro Campus Daniel ist für die Teilnahme erforderlich: ☎ 863 90 99 00, E-Mail buero@campus-daniel.de

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen, Wohnadresse, Telefonnummer und soweit vorhanden Ihre E-Mail-Adresse an. Diese Daten werden bis vier Wochen nach der Veranstaltung gespeichert.

Bei Präsenzveranstaltungen sind die dann aktuell geltenden Hygieneregeln zu beachten wie Handdesinfektion, Tragen einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung, ein tagesaktuelles negatives Corona-Testergebnis eines Testzentrums.

4. Mai:

Die Wohnung, die auf mich aufpasst!" – Selbstbestimmt sicher wohnen mit Assistenzsystemen

Information, wie mit Hilfe technischer Unterstützungs- und Hilfesysteme in verschiedensten Bereichen der Alltag als Behinderter oder Pflegebedürftiger so erleichtert wird, dass Sie länger selbstständig in der eigenen Wohnung leben können.

Erfahrungen aus dem Projekt "Pflege@Quartier" im Märkischen Viertel.

Vortrag von Helene Böhm, GESO-BAU AG – Leiterin Sozial- und Quartiersmanagement

11. Mai:

Vorsorgevollmacht

Die Vorsorgevollmacht richtig verfassen!

Voraussetzungen, notwendige bzw. sinnvolle Inhalte der Vollmacht und weiterer Vereinbarungen

Vortrag von Peter Rudel, Vereinsbetreuer Cura Betreuungsverein Charlottenburg-Wilmersdorf

18. Mai:

Betreuungsverfügung

Ich weiß nicht, wer einmal mein/e rechtliche/r Betreuer/in sein wird!

Wie bestimme ich, wie er/sie für mich handeln soll?

Was kann ich schon jetzt alles vorsorglich regeln?

Vortrag von Peter Rudel, Vereinsbetreuer Cura Betreuungsverein Charlottenburg-Wilmersdorf

25. Mai:

Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige

Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle PflegeEngagement und der Pflegestützpunkt informieren über verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung für pflegende Angehörige wie Verhinderungspflege, Gesprächsgruppen und Tagespflege.

Vortrag von Tatjana Stickel, Kontaktstelle PflegeEngagement Charlottenburg-Wilmersdorf, und Manuela Dirlack, Pflegestützpunkt Charlottenburg-Wilmersdorf, Bundesallee

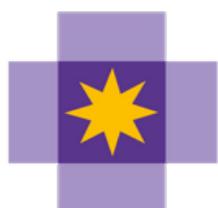
1. Juni:

Patientenverfügung – Die Patientenverfügung richtig verfassen!

Wozu brauche ich eine Patientenverfügung?

Worauf muss ich bei der Formulierung achten?

Vortrag von Petra Fock, Leiterin Pflegestützpunkt Charlottenburg-Wilmersdorf, Bundesallee



**EVANGELISCHER
CAMPUS DANIEL**
in Charlottenburg-Wilmersdorf



Wir sind für Sie da

Lindengemeinde im Internet: www.lindenkirche.de
Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 A, 14197 Berlin

Mit Gebet und Segen

Gemeindebüro

Küsterin
Agnieszka Muth
Johannisberger Str. 15A
14197 Berlin
buero@lindenkirche.de
☎ 827 92 20, ☎ 82 79 22 41

Sprechzeiten:

Mo, 16:00-19:00 (nicht in den Schulferien)

Di, 11:00-13:00

Mi, Fr 9:00-13:00

Am Fr, 14. Mai, und Di, 25. Mai, bleibt das Gemeindebüro geschlossen.

Pfarrdienst

Pfarrerin Bettina Schwietering-Evers
Johannisberger Str. 15,
14197 Berlin, ☎ 82 79 22 32
schwietering-evers@lindenkirche.de

Pfarrer Jens-Uwe Krüger
☎ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27
krueger@lindenkirche.de

Vikarin Simone Gengenbach
gengenbach@lindenkirche.de

Erwachsene

Ariane Vinolo ☎ 82 79 22 33 (AB)
erwachsene@lindenkirche.de

Kinder und Familien

Stefanie Conradt
☎ 82 79 22 39, 01522 230 83 25
kinder@lindenkirche.de

Familienbildung

☎ 863 90 99 18
fb@cw-evangelisch.de

Kirchenmusik

Kreiskantor Matthias Schmelmer
☎ 89 73 33 50
schmelmer@lindenkirche.de

Kindertagesstätte

Leiterin: Stephanie Peter
☎ 82 79 22 38
kita@lindenkirche.de
www.kitalindenkirche.de
Privater Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
Stephanie Peter ☎ 827 922 38
Kitalindenkirche@gmx.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:
Silvia Funk ☎ 0174 137 43 05

Gemeindebeirat

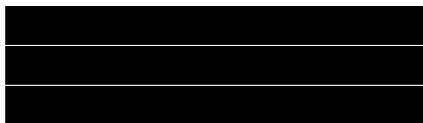
Vorsitzende:
Christine Hampel ☎ 823 20 18

Jugend- und

Konfirmandenarbeit

Phillip Balt ☎ 863 90 99 01
balt@lindenkirche.de

Bestattet wurden:



Fördermöglichkeiten

Für die Lindenkirchengemeinde:

Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEBEXX
Zweck: LINDE/(Spendenzweck)
Spendenbescheinigung bitte
unter ☎ 827 92 20 anfordern.

Für die Kita:

Verein der Freunde der Kindertagesstätte
der Lindenkirchengemeinde Berlin-Wilmersdorf e.V.
IBAN: DE78 3506 0190 1566 9750 13
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Freunde der Kita (ggf. Zweck)

Für den Hortverein:

Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
(Hortverein)
IBAN: DE30 3506 0190 1567 1720 11,
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Arbeit mit Kindern

Linden-Telefon



Möchten Sie eine Stimme aus der Linde und einen Gedanken für den Tag hören? Rufen Sie einfach an ...

☎ 82 79 22 40

Unter dieser Nummer finden Sie:

- Anregungen
 - etwas zum Nachdenken
 - aktuelle Informationen aus der Lindenkirchengemeinde
- Wir bleiben in Kontakt!



Offene Kirche

sonntags 10:00-12:00 und
donnerstags 17:00-19:00

Für den Fall, dass wir wieder Gottesdienste feiern, bleibt unsere Kirche im Anschluss an den Gottesdienst bis 12:00 Uhr geöffnet.

MOLLY
Blumen aus Meisterhand seit 1919

- Spezialist für blumige Ideen
- Trauerfloristik
- Neu: Floristikkurse
- Fleuropservice
- Schnittblumen- und Pflanzenvielfalt
- Terrassen- und Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Friedhofsbepflanzung

Wiesbadener Str. 61 • 14197 Berlin
Tel.: 030/823 68 77
FAX: 030/823 93 39



Lindengemeinde

Gemeindeleben

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, ob die Gruppen aufgrund der aktuellen Situation stattfinden!

Kinder und Familien

Kultur und Lernwelten e. V.

Lerntraining, Musical u.v.m. www.kuule-welten.de

☎ 0157 79 64 68 95

Eltern-Kind-Gruppe

Mo, 10:30-12:00,

Jugendtage im 2. OG

Ein Angebot für Eltern mit Kindern ab einem halben Jahr. Einstieg jederzeit möglich.

Anmeldungen sind möglich auf der Homepage unter <https://lindenkirche.de/angebote-und-gruppen>

Einfach vorbeikommen geht auch, aber die Platzkapazität ist begrenzt.

Leitung: Stefanie Conradt

☎ 82 79 22 39, 0152 22 30 83 25

Einfach Sein

Hier wird gespielt, gebuddelt, erzählt und mehr. Familien mit kleinen und größeren Kindern sind herzlich willkommen. Alle anderen auch.

Mi, 15:30-17:30, Räume für die Arbeit mit Kindern und Familien und Garten

Angebote der Ev. Familienbildung Charlottenburg-Wilmersdorf

Anmeldung unter ☎ 863 90 99 18 oder
E-Mail: cw-evangelisch.de erforderlich

Gruppe für Tagesmütter mit ihren Tageskindern

Fr, 9:00-10:30, Großer Saal

Leitung: Christiane Fuß

Eltern-Baby-Treff nach Emmi Pikler

Do, 9:30-10:30,

Leitung: Elke Krüger

Kosten: 50 Euro

Raum: Jugendtage im 2. OG

Musikgarten

Fr, 15:00-16:00 und 16:00-17:00

Leitung: Angelika Schiefer

Kosten: 45 Euro für 10 Termine.

Raum: Jugendtage im 2. OG

Jugendliche

Jugendtreff

Mi, 19:00

Juniorteamertreffen

Mi, 17:30, Großer Saal

Claudia Wüstenhagen mit Team

Musik

Bläserchor

Rüdiger Meyer ☎ 0332 322 17 52

Mi, 19:30, Kirche

Gospelchor „Wings of Joy e.V.“

Otmar Bergler ☎ 404 20 46

Do, 19:30, Kleiner Saal

Berliner Mädchenchor der Musik- schule Charlottenburg-Wilmersdorf an der Lindenkirche

Sabine Wüsthoff ☎ 821 60 09

Teilnahme nach Rücksprache

Erwachsene und Senioren

Literarisches und Gespräche

Erster Termin wird noch bekannt gegeben.

„Line Dance“

Frau Beckmann

☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Fr, 14:30-16:00 und 16:30-18:00,

Großer Saal

Kosten: 6,50 Euro pro Teilnehmer

Bibelstunde

Die Bibelstunde beschäftigt sich mit den vorgeschlagenen Predigttexten des jeweils nächsten Sonntags.

Mo, 3. Mai: Jesus Sirach 35, 16-22a

Mo, 10. Mai: Johannes 7, 37-391

Mo, 17. Mai: 1. Mose 11, 1-9

Mo, 24. Mai: keine Bibelstunde
(Pfingstmontag)

Mo, 31. Mai: Jona 1,1 – 2,11

Mo, 7. Juni: 1.Korinther 14, 1-12 (23-25)

Wir treffen uns online zur Bibelstunde montags von 18:30-19:30.

Nähere Informationen bei Pfr. Krüger
(krueger@lindenkirche.de)

Turmfalken

Tischtennis für Jung & Alt

Florian Schneider ☎ 89 72 68 44

Di 17:00-22:00, Mi 17:00-19:00

Sa 10:00-14:00

Joan Miro-Grundschule

Bleib fit durch Bewegung von Kopf bis Fuß (für Senioren)

Mi, 9:45-10:45 oder 11:00-12:00

Großer Saal

Frau C. Pieper (Sport- u. Gymnastiklehrerin) ☎ 817 83 79

Kursgebühr 45 Euro pro Vierteljahr
(10 Termine 60 Minuten)

Gymnastik für Senioren

Mo, 10:30 - 11:30. Zurzeit ausgebucht!

Anfragen zur Teilnahme unter

erwachsene@lindenkirche.de

Standard & Latein für Paare

Di, 18:30, Großer Saal

Schnupperkurse beim TSC Grün-Weiß: 3 Monate zum halben Preis.

Anmeldung und Näheres:

☎ 367 98 52 / 85 73 33 50

Spielerunde

Alle zwei Wochen, Mi, 14:00-16:00, findet zurzeit nicht statt.

Information über Termine erhalten Sie bei Frau Vinolo.

„Einfach gehen“ - Wenn ich den See seh'..., Wanderungen und Ausflüge

werden wieder angeboten, sobald die Einschränkungen anlässlich der Coronapandemie aufgehoben sind.

Information über Termine erhalten Sie bei Frau Vinolo.

„Opern-Treff“

findet zurzeit nicht statt. Information über Termine erhalten Sie bei Frau Vinolo.

Information über Termine erhalten Sie bei Frau Vinolo.

Trauercafé

Do, 6. Mai, 16:00-17:30

Wir treffen uns in der Kirche.

Information und Leitung: Bettina

Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

Kreatives Malen

Do, 10:00-13:00,

Gemeindehaus, 2. Stock

Herr Krummrey ☎ 823 44 01

Tiffany-Gruppe

Mi, 14:00-17:00

Kreativraum, 2. Etage,

Frau Lischetti

☎ 826 26 31 oder 0172 305 11 92

Drum Circle

Trommeln mit Thomas Müller. Anmeldung ist nicht nötig, Instrumente sind vorhanden, 8 Euro pro Termin

Termin: Di, 4. und 18. Mai, 18:30

Meditative und Sakrale Tänze

Fr, 21. Mai, 18:30-20:00

Großer Saal

Eva Stelling ☎ 822 83 30

Heli-Crasher

So, 11:00-13:00

Jochen Richter ☎ 817 91 45



Danke!

Wir danken allen Spendern ganz herzlich für die Unterstützung unseres Jahresspendenprojektes! Die Schallisolierung der Säle können wir jetzt angehen und hoffentlich bald umsetzen.

Für alle unsere Gottesdienste und Veranstaltungen gilt das Hygiene- und Schutzkonzept des Gemeindekirchenrates.

Aufgrund der aktuellen Senatsverordnung müssen Mindestabstände eingehalten werden. Dadurch können sich in unseren Räumen deutlich weniger Menschen aufhalten als früher.

Die genaue Zahl der Personen ist für jeden einzelnen Raum festgelegt worden. Bitte informieren Sie sich vorab, ob die hier angekündigten Veranstaltungen stattfinden!

Sollten wieder Gottesdienste stattfinden, werden wir wahrscheinlich nicht singen und es ist eine FFP 2-Maske zu tragen.

„tolle (n)et lege – nimm und lies“ geht online!

Ob in Grunewald, in der Linde oder Neu-Westend: Das abwechslungsreiche Kleinkunstformat in drei Kirchengemeinden muss pandemiebedingt pausieren. Eigentlich. Denn was zur gleichen Zeit im gleichen Raum nicht funktioniert, kann ja probeweise mal im Netz stattfinden: Eben „tolle (n)et lege“. Ihnen vertraute Stimmen lesen aus Ihnen noch unbekanntenen Quellen stichprobenartig Miniaturen und gönnen sich und Ihnen zwischendurch kleine musikalische Zäsuren. Sie sitzen währenddessen bequem am heimischen Herd vor Ihrem digitalen Endgerät, knabbern Nüsschen oder Käsewürfel und können dennoch, bevor es losgeht, mit Ihren Tischnachbarn plaudern.



Möchten Sie dabei sein? Melden Sie sich in der Küsterei der Lindenkirchengemeinde mit Ihrer E-Mail an. Dann erhalten Sie am Tag der digitalen

Live-Veranstaltung einen Zugangs-Code. Den klicken Sie kurz vor 20:30 Uhr an. Alles weitere überlassen Sie uns.

„tolle (n)et lege – nimm und lies“ diesmal online!

14. Mai und 18. Juni

Schreiben Sie eine E-Mail an das Büro der Lindenkirche mit dem Hinweis: „Ich erbitte einen Zugangs-Code für das nächste tolle (n)et lege“: buero@lindenkirche.de

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen!

Ihr tolle (n)et lege - Team

Eigentlich ist alles ganz anders, nur kommen wir nicht dazu!

Es ist Mai und der Frühling in vollem Gang. Die Linde möchte durchstarten und viele Dinge stehen im Kalender und warten auf die Umsetzung. Nur stehen da leider auch viele Fragezeichen, die weitere Planungen, Vorankündigungen und Vorfreude ausbremsen. Stattdessen befassen wir uns im Gemeindekirchenrat weiter mit Regelungen, Verordnungen, Möglichem, Unmöglichem. Ich könnte jetzt all das aufzählen, was gerade nicht geht. Bringt zumindest mir wenig Freude. So kann ich Sie nur weiter an

das erinnern, was geht. Der Anrufbeantworter wird weiterhin sehr gerne abgehört, Gottesdienste für Zuhause werden genutzt und mitgenommen, die offene Kirche ist für Sie da, die Bibelstunde geht online, unsere Kita-MitarbeiterIn-

nen sind überwiegend geimpft und halten den Betrieb aufrecht, der Gemeindekirchenrat plant weiter und wir bleiben geduldig auf Abstand. Natürlich werden Sie auf unserer Website und in den Schaukästen informiert, wenn wir doch zu dem kommen können, was im Kalender steht, und wir mehr Begegnungen möglich machen können. Bleiben Sie gesund, geduldig und zuversichtlich!

Aufgefahren in den Himmel ...

Herzliche Einladung zur Offenen Kirche an Christi Himmelfahrt.

Erleben Sie von 10:00-13:00 Uhr einen kleinen Himmel auf Erden in der Lindenkirche und im Lindengarten!

Für Große und Kleine mit himmlischen Genüssen für alle Sinne.

 <p>KAISER BESTATTUNGEN INH. G. KAISER - SEIT 2005</p>	<p>0170-5322474</p> <p>24H</p> <p>030-31004280</p>
	<p>Wir begleiten Sie im Trauerfall - würdevoll, kompetent, zuverlässig, vertrauensvoll und kostenbewusst.</p> <p>Feuer-, Erd-, Baum- und Seebestattung Sonderwünsche</p> <p>KAISERBESTATTUNGEN.DE</p>
<p>MOBIL in Berlin und Umgebung</p> <p>Zoppoter Str. 7 14199 Berlin</p>	



Kaum zu glauben?! – Fünf Abende zum Glauben Verschoben!

Mit den von Ende April bis Mitte Juni geplanten Gesprächsabenden konnten wir wegen der geltenden Corona-Verordnung leider nicht als Präsenz-Veranstaltung starten. Auch für das Ausweichen in ein online-Format als Video-Konferenz gab es nicht genügend Anmeldungen.

Deshalb werden wir das Angebot nachholen, wenn die Corona-Lage



sich so weit entspannt hat, dass wir uns „leibhaftig“ wieder treffen können.

Interessenten können sich gerne schon vormerken lassen und werden dann direkt über einen neuen Termin informiert. Bitte melden Sie sich bei Pfr. Jens-Uwe Krüger unter ☎ 69 54 79 27 (AB) oder per E-Mail: krueger@lindenkirche.de.

„Pfingstfeuer“

Der Osterfestkreis reicht bis zum Pfingstfest. Wie schön! Also kein vorschnelles „Abschmücken“, die Ostereier dürfen ruhig hängen bleiben und die Osterglocken blühen nicht zur Unzeit. Osterfreude hält an. Und ich gestalte auch diese Zeit für mich.

Ich lasse mich vom Licht des Ostermorgens hin zum warmen Schein pfingstlichen Feuers leiten. Da sitzen die Freunde Jesu voller Angst in ihren Häusern, wissen nicht vor und nicht zurück, „und es geschah ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer, und

setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist.“ (Apostelgeschichte 2,3)

Ich lege mir gelbes und oranges Papier bereit und schneide es in Streifen (wenn ich keines habe, finde ich es an der Kirchentür der Lindenkirche!) und immer, wenn mir ein Gedanke zu Licht, Leben oder Feuer kommt, notiere ich ihn. Ein Gedanke pro Papierstreifen. Da steht dann zum Beispiel: „Feuer und Flamme sein“ oder „ein lichter Moment“, „jemand hat mich angesteckt mit seiner guten Laune“ oder „drüben ist noch ein Nachtlcht“. Die so beschriebenen Streifen sammle ich in einer schönen

Schale und freue mich, wenn mein kleines Pfingstfeuer größer und größer wird. Am Pfingstwochenende, 50 Tage nach Ostern, gibt es dann ein pfingstliches Feuerwerk und ich nehme all' die schönen Beobachtungen, Redewendungen, Gedanken noch einmal zur Hand und nehme sie erneut in mich auf.

Lassen Sie sich begeistern! Halten Sie Licht, Liebe und das Feuer in sich wach. Und vielleicht springt der Funke auch zu einem Nachbarn oder einer Freundin über und sie verschenken eine zündende Idee, ein freundliches Wort – auf einem orangenen Papierstreifen. Frohe Pfingsten!

Bettina Schwietering-Evers



Diesmal online!

14. Mai und 18. Juni

Weitere Informationen zu diesem Angebot finden Sie auf Seite 27.